



Rad am Rhein

Sommer 2018
26. Jahrgang

unbezahlbar



mit aktuellem
**Touren-
programm**
im Mittelteil



ROTE KARTE für die Verkehrspolitik

Alles zur Sternfahrt ab Seite 3 >>



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?
In diesem Fall bitten wir Sie, unsere
Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

IN DIESER AUSGABE

Radpolitik

- Sternfahrt 03
- Copenhagener - Blick über den
Tellerrand beim ersten Düsseldorfer
Fahrradkongress 06
- RadfahrerInnen vergessen?
Neugestaltung des Konrad-Adenauer-
Platzes 07

Berichtet

- Die europäische Mobilitätswoche:
Was ist das? 08

Nachrichten

- Außerordentliche Mitglieder-
versammlung 09

Tour

- „Rentner“-Tour zum Liege- und
Reha-Fahrradbau Schumacher 10
- Radtour zu den Frühaufstehern 11
- Schokofahrt: Schokolade per
Schicke Ulla 13
- Pfingsttour über die Vennbahn
zum autofreien Nimstal in der Eifel 15

Reise

- Radfahren in Palästina? 18
- Alpenüberquerung per Velo
von Innsbruck nach Venedig 22
- Buchvorstellung Alpenradler
mit Bilderschau 23
- AO TEA ROA* Im Land der langen
weißen Schilda Wolke 24

Touren & Termine

- ADFC Düsseldorf aktuell**
- Gestatten: Mein Name ist Ulla,
Schicke Ulla. 26

Nachrichten

- Wir über uns 38

◀ Titelbild:

Sternfahrt-Teilnehmer aus ganz NRW zeigen
der Verkehrspolitik die Rote Karte.
Foto: ADFC Düsseldorf e.V.



Abfahrt von der Rheinknie-Brücke



IMPRESSUM

Rad am Rhein

erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose
Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei
Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail:
info@adfc-duesseldorf.de

**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden
sind steuerlich abzugsfähig.)**

SPARDA-Bank West eG., IBAN: DE89 3306 0592 0005 5208 27,
BIC: GENODED1SPW

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich);

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 21. Januar 2019

Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013,

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 1. Februar 2019

Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de


Layout: Delia Birr

Auflage: 6.000

Gesamterstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker

Allee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail:

duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und
Früchfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommen-
tare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wieder-
geben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr.
Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.

Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild
befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der Quellen-
nachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet
sich auf S. 38.

Plakataktion für geschützte Radstreifen:
Michael Hänsch und Bruno Reble in Aktion



ADFC Fahrrad★Sternfahrt NRW 2018

4.000 RadfahrerInnen setzen klares Signal für saubere Luft in NRW – Politik bekommt die rote Karte

Große ADFC-Fahrradsternfahrt NRW – Lastenrad-Parade – Rote Karte für die Verkehrspolitik – Bessere Luft nur mit zügigem Ausbau des Radverkehrs

Strahlendes Wetter auf der großen ADFC-Fahrradsternfahrt NRW am Sonntag, 6. Mai. Sicher war die Luft in der Innenstadt etwas besser als sonst; tausende radelnder Menschen hatten Spaß mit null Emission in den Straßen Düsseldorfs – gemessen hat niemand. Angesichts des großen Dieselbetrugs ging es ja auch um ein kraftvolles Zeichen für saubere Luft zum Atmen und für menschenfreundliche, lebenswerte Städte.

„Stadt – Rad – Luft!“ unter diesem Motto demonstrierten am 6. Mai rund viertausend Radfahrerinnen und Radfahrer für bessere Luft in NRWs Städten und zeigten Politik und Verwaltung die Rote Karte für den schleppenden Ausbau des Radverkehrs. Von Geldern bis Köln und von Mönchengladbach bis Dortmund waren Radbegeisterte aller Altersstufen dem Ruf des ADFC Düsseldorf an den Rhein gefolgt.

Auf dem Johannes-Rau-Platz am Rhein, Treffpunkt für die große Düsseldorfer Ab-

“
„Wir fordern
Mut zu ent-
schlossenen
Pilotversuchen
in den Städten“

schlussrunde, herrschten bei strahlendem Sonnenschein beste Laune und viel Aktionsbereitschaft. Anja Vorspel, Sternfahrt-Koordinatorin, und Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende des ADFC Düsseldorf, zogen eine positive Bilanz der landesweit größten Fahrrad-Demo: „Tausende Menschen, die mit ihrem Rad schon umweltfreundlich unterwegs sind, haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie endlich bessere Luft wollen! Das klappt nur mit dem konsequenten und zügigen Ausbau des Radverkehrs. Wir kritisieren, dass Politik und Verwal- >>>

▼ Demozug durch Düsseldorf



▼ Moderator Andreas Vollmert und Ute Symanski, Aufbruch Fahrrad



▲ Viele rote Karten für die Verkehrspolitik

tung beim Ausbau des Radverkehrs auf der Bremse stehen und dem Auto weiterhin den Vorrang einräumen. Wir zeigen die rote Karte gegen das ständige 'weiter so' der Entscheider, gegen Lärm und Raserei. Nötig sind massive Investitionen in den Radverkehr, um die Lücken von Jahrzehnten zu schließen. Wir fordern Mut zu entschlossenen Pilotversuchen in den Städten. Und wir wollen Spaß dabei!". Ein ausdrückliches Lob gab es für die gute Sternfahrt-Begleitung durch die Polizei.

“*Wir brauchen den Aufbruch in ein modernes, bewegliches Land NRW und bis 2025 eine landesweite Erhöhung des Radverkehrs von derzeit ca. 8% auf 25%*“

Lastenräder und Rad-Entscheid im Fokus

Dass Lastenräder auch im professionellen Bereich absolut alltagstauglich und wirtschaftlich einsetzbar sind, zeigten Schreinermeister Dirk Schmidt, Düsseldorf, und der Inhaber des Lammertzhofes Heinrich Hannen, Kaarst. Auf der Sternfahrt-Bühne erklärten beide anschaulich, wie sie ihren Fuhrpark nach und nach durch Lastenräder ergänzt und auch ersetzt haben – ob für Kundenfahrten mit einer Last bis zu 100 kg oder für die Auslieferung der „Öko-Kiste“ an schon mehr als 15% der Kunden. Biobauer Hannen hat zwei Lastenfahräder fest in Düsseldorf stationiert, mit denen er Kunden beliefert. Die drei Mitarbeiter des Ateliers für Holzbearbeitung Schmidt legen im Monat geschätzte 200 bis 250 Kilometer mit

den beiden Lastenfuhrädern zurück und sparen damit viele Arbeitsstunden ein, weil es einfach schneller geht. Neben einer größeren Wirtschaftlichkeit sorgen die CargoBikes auch für die Entlastung der Straßen von Stickoxiden, Feinstaub und Lärm.

Wie kommen wir weiter mit der Verkehrswende in NRW? Thomas Semmelmann, Vorsitzender des ADFC NRW, und Dr. Ute Symanski, Vorsitzende der RADKOMM (Gemeinschaftsprojekt Verkehrsbewegter und Rad-Aktiver in Köln) waren sich einig: „Wir sind viele – und wir haben schon heute die Lösung für das Problem der Stickoxide. Wir brauchen den Aufbruch in ein modernes, bewegliches Land NRW und bis 2025 eine landesweite Erhöhung des Radverkehrs von derzeit ca. 8% auf 25%.“ Neun zentrale Maßnahmen wie die konsequente Ausrichtung der Verkehrsplanung an der „Vision Zero - Null Verkehrstote“ oder der konsequente Ausbau von Radschnellwegen und Fahrradstraßen sollen in einem Fahrradgesetz NRW verankert werden. Viel Beifall gab es für die Nachricht, dass NRW am 16. Juni seinen eigenen RadEntscheid bekommt: Die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ startet mit dem Sammeln von mindestens 66.000 Unterschriften für die Mobilitätswende in NRW (www.aufbruch-fahrrad.de). Der ADFC NRW ist mit seinen rund 40.000 Mitgliedern einer der

▼ Lastenräder im Focus



▼ Schreinermeister Dirk Schmidt und Biobauer Hannen im Gespräch



wichtigsten Partner im Aktionsbündnis und bildet gemeinsam mit dem RADKOMM e.V. die Steuerungsgruppe für die Volksinitiative.

18 Kilometer langer Demozug durch die Düsseldorfer Innenstadt

Die Teilnehmenden der Fahrrad-Demo machten sich anschließend zur 18 Kilometer langen Abschlussrunde durch die Düsseldorfer Innenstadt auf. Lastenräder aller Art - darunter die „Schicke Ulla“, die kostenlos über den ADFC Düsseldorf ausgeliehen werden kann- Falträder, tiefergelegte Bikes, Liegeräder, historische Liebhaberstücke und viele mehr zeigten die Vielfalt der Radbegeisterten. Bei bestem Wetter genossen sie die freien Wege über Bilker Bahnhof, rund um den Worringer Platz, über zwei Rheinbrücken mit beeindruckenden Blicken auf den Demo-Zug, die Kö und – als Highlight für alle – wieder durch den Rheinfertunnel.

Per Laufrad um den Landtag

Die SternCHENfahrt, das Pendant für Familien mit kleineren Kindern, erfreute sich ebenfalls viel Zuspruch: 130 teilnehmende Kinder von drei bis sieben Jahren, Eltern und Großeltern machten sich auf den Weg ent-

lang der Rheinuferpromenade, um Landtag und den Medienhafen. Auf ihrem nun schon drei Kilometer langen Rundkurs fühlten sich die Kleinen, viele davon auf Laufrädern, ernst genommen und gefordert; dazu trugen sicher auch die beiden kinderfreundlichen Fahrrad-Polizisten bei. Nichts Wichtigeres und Schöneres als dann das Abschlussfoto mit den Urkunden.

Dankeschön und Ausblick

Ein großes Dankeschön geht an alle, die mitgefahren sind, mitgemacht oder mitorganisiert haben, getwittert und fotografiert haben wie die Weltmeister, kreativ engagiert, radpolitisch, verteilend, unterstützend, egal wie. Ein solches Riesen-Event ist nur mit dem großen Engagement vieler EhrenamtlerInnen zu stemmen. Danke auch an „Rhythm of Resistance“ für den mitreisenden und immer wieder überraschenden Samba.

Bitte vormerken: Der Termin der nächsten Sternfahrt steht bereits fest: Sonntag, 5. Mai 2019. Weitere Aktive zur Unterstützung sind wie immer dringend gesucht und sehr willkommen. ■ *Merke Tyra*



▲ Rhythm of Resistance

Leserbrief an die Rheinische Post, Thema *Ihre Berichterstattung über die ADFC-Sternfahrt am Sonntag, 06. Mai 2018*, uns zur Verfügung gestellt:

Sehr geehrter Herr Ruhnau,

wir bedanken uns dafür, dass die Sternfahrt 2018 des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs in einem Beitrag Ihres Mitarbeiters Marc Ingel erwähnt wurde – einer Großveranstaltung zu Gunsten des Radverkehrs mit über 4000 Teilnehmenden, umgesetzt durch die ehrenamtliche Arbeit von einer Vielzahl von Aktiven in Hunderten von Arbeitsstunden.

Daraus wurde in der RP die Headline 'Mit Gottes Segen auf zwei Rädern unterwegs'. Das war aber nicht das Motiv der 4000 Teilnehmenden. Ihr Artikel machte sie zum Appendix einer klerikalen Veranstaltung, die wohl kaum von der Mehrzahl der Beteiligten intendiert war.

Wir respektieren das Leitbild der Rheinischen Post als 'Zeitung für Politik und christliche Kultur'. Wir bitten aber darum, Ihrem offenbar eifrigen Adepten des Leitbildes und dieses Artikels nahe zu legen, journalistische Fehler zu vermeiden.

Seit einigen Jahren ist die Sternfahrt des ADFC eine Institution in Düsseldorf. Am Sonntag waren noch mehr als bisher auf ihren Rädern unterwegs zugunsten einer sozialen und ökologisch verträglichen Mobilität. Das war die Botschaft des Tages. Statt auf Weihwasser setzen wir mehr auf Umdenken und komfortable und sichere Radwege.

Lothar Jansen, Mitglied des ADFC Düsseldorf

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.
radamrhein@adfc-duesseldorf.de

▼ Sternchenfahrt





Copenhagenize - Blick über den Tellerrand beim ersten Düsseldorfer Fahrradkongress

Zukunftsgespräch Vision Fahrradstadt mit (v.l.n.r.): Cornelia Zuschke, Beigeordnete, Landeshauptstadt Düsseldorf; Martin Randelhoff, zukunft-mobilität.net; Steffen Geibhardt, Radschlag/Landeshauptstadt Düsseldorf; Moderator, Martha Marisa Wanat, BICICLI Holding GmbH; Peter Feldkamp, Changing Cities e.V.; Arne Behrensen, CargoBike.jetzt



Andreas Røhl, Gehl Architects

„Nothing special about cycling“ sagt Andreas Røhl, Gehl Architects Kopenhagen, in der Turbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf, „das Rad ist ein völlig normales Transportmittel, das Menschen nutzen, weil es bequem, schnell und preiswert ist – keep pushing normalizing cycling!“

300 radpolitisch Interessierte verfolgten gespannt den Vortrag des Verkehrsplaners und ehemaligem Direktors des erfolgreichen Kopenhagener Fahrradprogramms 2007 bis 2015 aus dem Büro des dänischen Stadtplaners Prof. Jan Gehl („Das menschliche Maß“) – Highlight des ersten Düsseldorfer Fahrradkongresses, den zuvor Oberbürgermeister Geisel mit einem Wunsch nach effizienter Mobilität und dem Fahrrad als zentralen Verkehrsmittel eröffnet hatte. Vision Fahrradstadt? Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen der Landeshauptstadt, wünscht sich mehr Experimente, einen Vorstoß zu verschärften Bußgeldkatalogen und insgesamt alle an einen Tisch, um eine Vision für mehr urbane Lebensqualität zu entwickeln.

Dafür gibt der Kongress jede Menge Anregungen. Düsseldorf hat großes Potenzial zur Fahrradstadt, so Andreas Røhl, ist attraktiv, flach und überschaubar – sehr ähnlich wie Kopenhagen. Dass Radwege von Schnee freigeräumt werden [von Ästen und Scherben würde uns schon glücklich machen] und Taxis mit einem Fahrradständer ausgerüstet

sein müssen, bleibt bei uns noch ein Traum. Seine Anregungen aber für Düsseldorf:

Eine klare und einfache Vision entwickeln:

- ▶ Wo wollen wir hin – und warum? Dafür braucht es überzeugende und Düsseldorf-spezifische Gründe, die die Stärken der Stadt in den Vordergrund stellen.
- ▶ Von einer Fahrrad-Infrastruktur, die da eingezwängt ist, wo es eben passt, hin zu „was ist die notwendige Qualität für normale Menschen, um sich in Düsseldorf auf einem Fahrrad sicher zu fühlen“ – das subjektive Sicherheitsgefühl nicht in den Vordergrund stellen, aber es ernst nehmen.
- ▶ Markenzeichen setzen: Wichtig wären attraktive Abkürzungen für Radler, auch baulich. Warum nicht extra Brücken bauen?

- ▶ Rasche Gewinne erzielen und vorweisen („low hanging fruits“: Beispielsweise Bodenlichter auf dem Radfahrstreifen der Oberkasseler Brücke, der Radelnden anzeigt, wie schnell sie unterwegs sein müssen, um die grüne Ampel beim Verlassen der Brücke zu erreichen)
- ▶ Ein guter Start ist die Erstellung einer Parkstrategie für Düsseldorf mit jährlichem Monitoring wie in Kopenhagen.

Statement aus der Abschlussrunde „Was ist Fahrrad-Stadt?“: „Wenn sich alle einbringen und nicht auf die Verwaltung warten, bis alles fertig ist“. „Wenn der OB jedes Mal die CM mitfährt“. „Wenn 10-jährige Kinder locker Radfahren und Falschparker Schweißperlen auf die Stirn kriegen“.

Mögliche vorab gehegte Befürchtungen, der Kongress könne sich im Kleinklein verlieren, blieben un begründet. Die Vorträge und Diskussionen waren sachkompetent, spannend und hervorragend moderiert. Probleme erkannt und benannt, mögliche Wege aufgezeigt. Das ruft nach einer Fortsetzung – und



Aachener Str.
Falschparker auf dem neuen Radfahrstreifen

“
„keep
pushing
normalizing
cycling!“

vor allem endlich nach einer Einleitung mutiger Schritte für einen konsequenten Umbau Düsseldorfs zu einer fahrradfreundlichen Stadt. Dass das viel weiter gehen muss als im Lacher erzeugenden D-Routen-Einstiegsvideo (Botschaft „In Düsseldorf kann man gemütlich ein Türchen durch Grüngürtel machen“), ist klar. Wie unsere Verkehrsdezernentin Zuschke sagte: „Kompromisse sind nicht genug

für eine Wende. Irgendwann muss es auch mal Entscheidungen geben!“. Einfach ist das nicht, aber die Zeit drängt, nicht nur angesichts drohender Diesel-Fahrverbote. Städte wie Kopenhagen, Oslo und Amsterdam machen es uns vor – „just do it!“, so Andreas Røhl. ■
Lerke Tyra

RadfahrerInnen vergessen?

Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes

Wahrhaftig keine Visitenkarte, unser Bahnhofsvorplatz, auch aus Sicht des ADFC: Düsseldorf Radfahrende wie auch Pendler sind ratlos, wie sie zügig und ohne Kollision mit Fußgängern über den Vorplatz kommen und wo sie ihr Rad sicher abstellen sollen.

Ankommende Rad-Touristen grübeln: Wo bitte geht's zum Rhein? Seit über 20 Jahren fragt man/frau sich: Wann wird der rund 20.000 qm große Konrad-Adenauer-Platz endlich so umgebaut, dass er Orientierung bietet, „Aufenthaltsqualität“ und vor allem bedarfsgerechte Gestaltung? Stadt und Deutsche Bahn gehört die Fläche je zur Hälfte, das macht die Sache schwierig und ließ vergangene Versuche scheitern. Nun gibt's endlich Licht am Horizont: Stadt und Bahn haben sich geeinigt, den Vorplatz umzugestalten – und das im Zusammenhang mit dem Städtebauförderprojekt „EKISO“, dem großen Gebiet zwischen Hbf. und Innenstadt.

Nach einem Bürgerbeteiligungsverfahren im letzten Jahr, an dem sich auch der ADFC beteiligt hat, wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem diesen April einstimmig der Siegerentwurf gekürt wurde. Zentrales

Element ist der Erhalt der denkmalgeschützten Backsteinfassade von 1936 und ein ca. 100 m hohes Hochhaus zwischen Bahnhof und Kino. Wichtigstes Attribut laut Presse: „Ohne viel Gedöns“ – Bäume, ein „Kiss & Ride“-Bereich, Zonen zum Da-Sein und Ankommen inklusive einer „Ankunfts- und Abstellmöglichkeit für Fahrradfahrer“.

In der Planung sind, so war zu hören, 200 bis 300 Fahrrad-Abstellplätze. Der ADFC Düsseldorf fragt: Sieht so die Vision einer fahrradfreundlichen Stadt aus? Münster bietet jetzt schon rund 10 mal so viele Plätze am Bahnhof an, über 1.000 neue sollen dazukommen. Wo bleiben die radfahrenden Menschen rund um den Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof Düsseldorf?

Wir brauchen einen Bahnhofsvorplatz, der Radfahrende willkommen heißt. Die wichtigsten Forderungen des ADFC Düsseldorf:

- ▶ 1.000 sichere Abstellplätze - es waren viel mehr als ein paar hundert im Verfahren gewünscht worden; dafür werden erneut viel zu viele Autoparkplätze geplant
- ▶ eine klar erkennbare und einladende

mach mit!

radschlag
Düsseldorf tritt an

15. Mai 2018
Düsseldorfer Fahrradkongress

Programm

15:00 Uhr	Begrüßung Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
15:20 Uhr	Fahrradstadt ? Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen Landeshauptstadt Düsseldorf
15:35 Uhr	Creating a city for people* Mit anschließender Diskussion Andreas Rahl, Gehl Architects (Kopenhagen) <small>*Vortrag in möglicher Sprache; Präsentation-Folien werden auf Deutsch übersetzt.</small>
16:30 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	Urbane Mobilität zwischen Moralisierung, Menschenrecht & Machbarkeit Prof. Dr. Stephan A. Jansen und Martha Marisa Wanat, BICI(CLI) Holding GmbH
17:45 Uhr	Zukunftsgespräch: Die Vision Fahrradstadt gemeinsam realisieren • Arne Behrensen, CargoBike jetzt • Peter Feldkamp, Changing Cities e.V. • Steffen Geibhardt, Landeshauptstadt Düsseldorf • Martin Randelhoff, zukunfts-mobilität.net
19:00 Uhr	Come Together
20:00 Uhr	Ende des Kongresses

www.duesseldorf.de/radschlag **DÜSSELDORF**

Fahrradführung sowohl rund um den Hauptbahnhof Richtung Rhein/Innenstadt und Worringer Platz als auch quer über den Vorplatz; dabei ist die Anbindung an das geplante Radhauptnetz wichtig

- ▶ ein Fahrradtunnel als zügige Radverbindung zwischen Stadtteilen, wie im Verfahren gewünscht - das wäre hervorragend möglich durch Öffnung des alten Gepäck-tunnels (vergleichbar dem nördlichen Seitentunnel); hier stellt sich die Bahn quer. ■
Lerke Tyra



Beispiel
Handwerker-
Transport

Die europäische Mobilitätswoche: Was ist das?

Diese Aktion der EU-Kommission wird seit 2002 jedes Jahr vom 16. bis 22. September veranstaltet. Weil bereits damals die Belastung vor allem durch den privaten PKW-Verkehr zu groß war, können die Bürger während dieser Woche erfahren, wie das eigene tägliche Leben mit weniger Auto und mehr Lebensqualität gestaltet werden kann.

Jede Kommune in EU-Europa kann sich daran beteiligen und bekommt dafür finanzielle Unterstützung. Auch Einzelaktionen lokaler Gruppen können beispielhaft gewürdigt werden. Da eine EU-Mobilitätswoche im Raum Düsseldorf den Vorteil bester Alternativen anstatt eines eigenen Auto bietet, darf gefragt werden, warum Düsseldorf das letzte Mal 2003 an der EU-Mobilitätswoche teilgenommen hat.

Wissen Sie schon, dass 30 Prozent aller innerstädtischen Fahrten nur für die Parkplatzsuche stattfinden? Was dagegen tun? Sie können Fahrrad oder ÖPNV nutzen oder gerne bei einem Fußweg durch Grünflächen wie den Hofgarten den Wechsel der Jahreszeiten bewusst wahrnehmen.

Sie als Bürger sind gefragt, echte Aktionen

zu gestalten. Eine Flotte von Eddy-Rollern der Stadtwerke reicht nicht, wenn die Bürger dafür im Gegenzug keine Autos abschaffen.

“
Sie als Bürger sind gefragt, echte Aktionen zu gestalten.

Kennen Sie die Box für Feinstaub-Messungen, die jede/r Fahrradfahrer/in und einige Fußgänger auf ihren Wegen durch die Stadt mitnehmen können, um die Belastung aktuell zu erfassen? Diese Box fertigt sich Jede/r selber gemeinsam mit Anderen.

Haben Sie auch Ideen, was Signalwirkung entfalten kann? Teilen Sie Ihre Ideen mit Anderen und gestalten gemeinsam an Ihrer Stadt, damit Sie und auch die Kinder in 20 Jahren eine Stadt mit weniger Autoverkehr und dafür wieder mit echter Ruhe und Lebensqualität haben.

Letztes Jahr nahm Essen mit vielen Aktionen an der EU-Mobilitätswoche mit dem Motto „Grüne Hauptstadt Europas“ teil. Wenn wir die Düsseldorfer Aktionen für 2020 planen, dann haben wir für eine gute Umsetzung eine komfortable Vorlaufzeit.

Die Umsetzung der EU-Mobilitätswoche in Düsseldorf geschieht durch Arbeitsgruppen. Eigene Erlebnisse aus dem Alltag sind die Grundlagen für die Themenfindung.

Frage: Warum werden für den Kauf weniger Kilo Lebensmittel Autos verwendet? Einer der wenigen nachvollziehbaren Gründe ist, wenn der Einkaufsladen sowieso an einer per Auto gefahrenen Strecke liegt.

Dafür ein Beispiel aus meiner eigenen Handwerker-Praxis: Für den Zugang auf ein 6 Meter hoch gelegenes Flachdach benötige ich eine Leiter. Eine Strecke zum Kunden sind 12 Kilometer. Autos ohne Dachgepäckträger sind für einen solchen Leitertransport kaum geeignet, Fahrräder sehr gut.

Für die Erweiterung von Blitzschutzanlagen werden oft Betonsockel benötigt. Mit einem Lastenrad kann ich ohne Anhänger 100 kg Nutzlast transportieren, also Material, das für eine solche Tagesarbeit ausreicht. Warum sollte ich dann noch ein zeitraubendes unpraktisches Auto dafür verwenden?



Leiterwagen am Fahrrad

Mitgliederversammlung

Ort beachten

15.30 Uhr
08. Dezember 2018
im Theatrumuseum,
Jägerhofstr. 1
(im Hofgarten)
Nähe U-Bahnhof Schadowstraße
(von dort 6 Minuten Fußweg)

Iris Franke, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Haushaltsergebnis 2017
4. Haushaltsvorschlag für 2018
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstandes

15.30 Uhr
Sams
08.12.2018
Guten tag

Der Akku für den passenden E-Motor kann mit wenig Solarstrom aufgeladen werden.

Wichtig ist, dass solche kleinen Handlungen im Alltag nicht die große Wende bedeuten. Unsere lokale Stadtpolitik, angefangen beim Oberbürgermeister, muss Aktionen mit Signalwirkung dauerhaft einrichten. Für Düsseldorf sind das regelmäßige autofreie Tage wie in Paris. Wer das live erleben möchte, kann das gemeinsam mit unserem Tourenleiter Bruno: <https://bit.ly/2kxZdqA>

Unsere Stadtpolitik muss sich ernsthaft dazu bekennen, dass Autos nicht auf Geh- und Radwegen parken dürfen. Konsequenterweise müssen diese abgeschleppt werden. Von unseren Steuergeldern werden Beamte bezahlt, die frech parkende Autofahrer ohne Konsequenzen agieren lassen. Hier ein aktuelles Beispiel vom 28.05., Münsterstraße Einfahrt Essener Straße.

Nutzen Sie diese Woche und arbeiten Sie daran, dass Ihre Kinder Platz auf Bürger-

steigen zum Spielen haben und dass Sie mit Kinderwagen, Rollstuhl und Fahrrad abgeseckte Bordsteine nutzen können: <https://bit.ly/2kyPGQl>

Interesse an einer Mitgestaltung? Dann schreiben Sie uns oder mir direkt an mhaensch@kurzpost.de ■

Michael Hänsch



Falschparker Münsterstraße,
Einfahrt Essener Straße

Hier gibt es die Infos über die EU-Mobilitätswoche:

Der Träger für Deutschland ist das Umweltbundesamt:
<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>

Informationen mit praktischen Beispielen sehen Sie hier:
<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-downloads>

Ein Blick über den Tellerrand zu unserer Nachbarstadt Essen:
<https://www.youtube.com/watch?v=I3Rbvnpqsf4>

https://www.essen.de/leben/gruene_hauptstadt_europas_2017/gruene_hauptstadt_europas_essen_2017.de.jsp

Das Themenfeld Mobilität:
https://www.essen.de/leben/gruene_hauptstadt_europas_2017/meine_wege.de.html



▲ Die Rentner



▲ Manfred und Christian Schumacher

„RENTNER“- TOUR

zum Liege- und
Reha-Fahrradbau
Schumacher in
Willich Münchheide

Diese Tour stand am Dienstag 17. April 2018 auf dem Programm. Zum Tourenleiter Rudi Lohmann und seiner Ehefrau Walburga gesellten sich drei Rentner, die regelmäßig und viel mit ihren Rädern unterwegs sind. Wir fuhren von der Kö über die Oberkasseler Brücke und dann linksrheinisch via Meerbusch nach Willich Münchheide. Etwas versteckt im Industriegebiet liegt die Firma „Liegeradbau-Schumacher“.

Fahrrad-Fan war Manfred Schumacher schon immer. Doch erst 1992 machte er diese Leidenschaft zum Beruf. Möglich machte dies das Aus der Deutschlandniederlassung

eines technischen US-Konzerns, die Schumacher bis dato leitete. Die Abfindung nutzte der gelernte Radio- und Fernstechniker fürs eigene Unternehmen. Er baute Reha-Räder und Liege-Zweiräder – zuerst noch Kurz- und Langlieger.

Parallel zum Tagesgeschäft tüftelte er an einer automatischen Rückfahr-Funktion für Fahrrad-Naben und meldete sie als Patent an. Heute findet sie sich in allen Kinder-tretfahrzeugen, zu den Abnehmern zählen Kettler, Dino Cars, Berg Toys und Puky. Die Naben-Montage übernahm u. a. auch sein Sohn Christian Schumacher.

20 bis 25 Vorführ-Räder umfasst die heutige Liegeradpalette. Die Dreirad-Profis führen die Marken HP Velotechnik, Azub, ICE und Sun-Bikes. Jedes Modell wird auf Kundenwunsch individuell ausgestattet – auch E-Motoren sind möglich. Die Eigenentwicklung „City-Cruiser“ ist ein Sessel-Dreirad mit 3- oder 7-Gang-Schaltnabe, tiefem Einstieg, bequemem Sitzkissen und großem Korb für alltägliche Erledigungen.

Heute leitet Christian Schumacher die Firma erfolgreich und wird von seinem Vater weiterhin unterstützt. Nachdem wir die ausgestellten Liege-Dreiräder ausgiebig bewundern und auch damit einige Probefahrten auf

dem Hof unternommen hatten, zeigte Manfred Schumacher uns die „Tüftel und Werkstatt-Etage“, unter anderem auch Prototypen und diverse Zubehörteile. Die Rahmen aus spezial behandeltem sehr dünnen und dadurch besonders leichten pulverbeschichteten Aluminium werden überwiegend in China gefertigt.

Regelmäßig nehmen Manfred und Christian Schumacher an Veranstaltungen zum Thema Spezialräder teil. So waren sie in diesem Jahr auf der CyclingWorld 07. / 08. April 18 (Düsseldorf), bei der Spezi 2018 (Spezialradmesse 28. / 29. April 18 (Germersheim) und beim Rad Aktiv Tag 17. Juni 2018 (Düsseldorf).

Wir bedanken uns ganz herzlich für die ausführlichen Informationen, den freundlichen Empfang und für Kaffee und Streuselkuchen bei der Firma Schumacher.

Der Rückweg führte uns durch Kaarst, Büttgen und Neuss, wo noch der erste Freilandspargel für den Export auf die andere Rheinseite geladen werden konnte.

Diese Tour wird am Samstag, dem 22. September 2018, Start 10 Uhr nochmals angeboten. ■

Walburga Lohmann

▼ Verkaufsraum



▼ Probefahren – Rudi und Walburga Lohmann





Gruppenfoto vor Bäckerei Schüren

Radtour zu den Frühaufstehern

Die Spätschicht beginnt um acht Uhr – am Morgen. Und um zwei Uhr am Nachmittag kehrt bereits Ruhe in den Betrieb ein. Die Bäckerei Schüren aus Hilden unterscheidet sich wie viele Traditionsbäckereien durch ihre ungewöhnlichen Arbeitszeiten von Unternehmen anderer Branchen. Doch sie ist auch innerhalb des Bäckerhandwerks eine Ausnahme. Vor allem auf das Thema Nachhaltigkeit wird hier mehr Wert als anderswo gelegt. Davon konnten sich am 14. April die 19 Teilnehmer an der Radtour des ADFC Düsseldorf ein Bild machen.

Wer in Hilden einen Tesla sehen will, sollte samstags beim Bäcker Brötchen holen. Und zwar in der Bäckerei Schüren. Vor der Backstube und dem Laden im Mühlenbachweg finden sich 14 Ladeplätze zum Aufladen von E-Mobilen. 28 Anschlüsse können genutzt werden, um sauberen Strom zu laden. An wenigen Orten rund um Düsseldorf ist die Elektroauto-Dichte samstags so hoch wie hier. Fans der Elektromobilität treffen sich zum „E-Mobilisten-Frühstück“ und tauschen sich über neue Entwicklungen aus.

Zu ihnen gehört auch Rudi Lohmann, ADFC-Tourenleiter und begeisterter Fahrer eines Renault Twizy. Nachdem er Firmenchef Roland Schüren und seine Philosophie kennengelernt hatte, regte er eine ADFC-Tour mit Betriebsbesichtigung an. Seine Bitte fand offene Ohren.


Am 14. April radelten 19 Interessierte bei bestem Wetter nach Hilden. Vom Treffpunkt an der Kö ging es 24 Kilometer durch die Stadtteile Volmerswerth, Flehe, Himmelgeist, Itter und Benrath in den Hildener Osten zur Bäckerei Schüren. Betriebsleiter Michael Wipperfürth nahm die Gruppe in Empfang und führte sie durch die schon ruhende Produktion: von der Feinbackabteilung durch den Mühlenraum, vorbei an den Gäräumen, den Backöfen und den Kühlräumen bis zur Garage für die Fahrzeuge, die jeden Tag mehrmals die Filialen mit Ware beliefern. Der Bäckermeister erklärte den Ablauf von der Belieferung mit Getreide und allen weiteren Zutaten bis zum Verkauf und der Verwertung von nicht verkauften Waren. Jedes Brot wird von Hand gewogen und geformt. „Wir verarbeiten bis zu 77 Teige pro Tag. Teilweise machen wir nur 50 Backwaren daraus, um unseren Kunden Abwechslung zu bieten“, so Wipperfürth. Je nach Wetter müsse der Teig nach gearbeitet werden. Das könne bei diesen geringen Stückzahlen keine Maschine wirtschaftlich gewährleisten. „Der Mensch bringt dafür die notwendige Flexibilität mit.“ Schüren beschäftigt daher auch nur ausgebildete Mitarbeiter und bildet in der Backstube pro Jahrgang drei Azubis aus.

“
An wenigen Orten rund um Düsseldorf ist die Elektroauto-Dichte samstags so hoch wie hier

Wipperfürth schilderte auch den Tagesablauf im Betrieb. Um 2 Uhr nachts beginnen die Teigmacher. Die Kollegen kommen etwa eine Stunde später, und um 8 Uhr am Vormittag rücken mehrere „Damen“ an, die sich etwas dazu verdienen. Sie drehen den Pudding oder rollen Croissant. Bis 11 Uhr morgens wird Brot gebacken und frisch an die Filialen geliefert.

Bis auf die „süßen“ Feinbackwaren ist seit diesem Jahr das komplette Angebot „bio-zertifiziert“. Damit einher geht eine regionale Ausrichtung beim Bezug der Rohwaren. Derzeit bezieht Schüren sein Getreide vom Naturlandhof Corinna Nau in Solingen sowie vom Biolandhof Haus Holte in Witten. Gemahlen werden Weizen und Dinkel in einer Bio-Mühle in Warstein, Roggenmehl und Roggenschrot direkt im Betrieb.

Die Verbraucher könnten sich auf die Qualität verlassen. „Wir müssen jedes Gramm nachweisen“, führte Wipperfürth aus. „Wir verarbeiten rund 4,5 Tonnen Hirse pro Jahr. Im letzten Jahr haben mich die Prüfer wegen 25 Kilo schwitzen lassen, bis ich die Herkunft anhand der Rechnung nachweisen konnte.“

Der Betriebsleiter schilderte, wie sich Schüren Schritt für Schritt von einer konventionellen Bäckerei in ein nach- 



Herr Wipperfürth beantwortet Fragen

haltig wirtschaftendes Bio-Unternehmen gewandelt hat. Dieser Umstellungsprozess nahm Ende der 80er-Jahre seinen Anfang. Damals hatten sich die Inhaber entschieden, aus Gesundheitsgründen weniger zu salzen und auf Backmittel und Fertigmischungen zu verzichten. Weil den Teiglingen keine „Pille“ zugesetzt wird, bäckt Schüren im Übrigen daher auch keine Schnittbrötchen vor Ort in seinen Filialen.

Wipperfürth lobte das Durchhaltevermögen der damaligen Chefs. Schließlich trafen die Backwaren nicht von Anfang an den Geschmack der Masse, und Schüren musste Umsatzeinbußen verkraften, bis die neue Ausrichtung ihre Anhänger unter den Verbrauchern gefunden hatte. Bei den Mitarbeitern fiel die Strategie indes von Beginn an auf fruchtbaren Boden. „Wir sind doch Bäcker und stolz auf unser Können. Daher haben wir die traditionellen Rezepte wieder belebt.“

Nachhaltig wachsen

Schüren setzt auf eine nachhaltige Produktion. Dieser Anspruch endet nicht bei den Backwaren, sondern beherrscht die komplette Logistik und das Energiekonzept. „Wir sparen nicht am Personal und den Rohstoffen“, fasste Wipperfürth die seit jeher geltende Philosophie zusammen. Der Blick richtet sich daher auf die Energieversorgung – einen der größten Kostenpunkte einer Bäckerei.



Nach einem kleinen Imbiss im Schulungsraum fuhren die zufriedenen Teilnehmer über den Hildener Stadtwald und entlang des Elbsees die rund 20 Kilometer zurück nach Düsseldorf. ■

Tobias Kurtz

Nissan lädt an Schnellladesaule

BÄCKER SCHÜREN IN KÜRZE

- 1905:** Robert Schüren gründet sein Unternehmen in Hilden.
- 1957:** Enkelsohn Reiner Schüren absolviert seine Bäckerlehre und unterstützte den elterlichen Betrieb, zu dem auch ein Kolonialwaren- und Lebensmittelhandel gehörte.
- 1975:** Reiner Schüren besinnt sich zurück auf das Kerngeschäft, um sich von den überall entstehenden Supermärkten als Handwerksbetrieb abzusetzen. Die ursprüngliche Brotqualität mit Rezepturen nach alter Tradition steht seither im Mittelpunkt. Ehefrau Christel Schüren initiierte das Vollwertprogramm, das auch heute die Sortimentspolitik prägt.
- 1979:** Die ersten Vollwertbrote werden gebacken und verkauft.
- 1991:** Bäckermeister und Dipl.-Betriebswirt Roland Schüren tritt in vierter Generation in das Familienunternehmen ein. Das Vollwertprogramm wird ausgeweitet. Zwei Bio-Landwirte bauen exklusiv für die Bäckerei Schüren ihr Getreide an.
- 2006:** Beginn der Kooperation „Tausche Torte gegen Vollwertbrot“ mit der Bäckerei Naber in Bochum. Bäckermeisterin Stefanie Naber-Schüren führt dort eine Bäckerei mit dem Schwerpunkt Konditorei.
- 2013:** Top 3 deutscher Nachhaltigkeitspreis und Umbau zum „Plusenergiegebäude“.
- 2015:** Verleihung des Deutschen Solarpreises für die Umstellung der Bäckerei und der Infrastruktur auf Erneuerbare Energien und E-Mobilität.
- 2018:** Verleihung des Effizienz-Preises NRW 2017

18 eigene Verkaufsstellen

Weitere Infos:

www.ihr-bäcker-schüren.de



Abfahrt vom Burgplatz mit zwei Schokofahren aus Mönchengladbach



Die leckere Schokolade gibt es mit verschiedenen Schokoladenanteilen.

SCHOKOFAHRT: Schokolade per Schicke Ulla

Freies Lastenrad Schicke Ulla nimmt am klimafreundlichen Warentransport teil

Mit Lastenrädern nach Amsterdam fahren, um dort aus mittelamerikanischen Kakaobohnen hergestellte Schokolade zu laden und zurück in die eigene Heimatstadt zu transportieren – das ist die Schokofahrt, die es seit März 2017 gibt. Bei der dritten Schokofahrt Ostern 2018 dabei waren aus Düsseldorf Andreas, Uli, Boris und Georg. Gestartet sind unsere Radler Gründonnerstag, 29. März 2018, früh um 9 Uhr.

Dabei war auch die Schicke Ulla, das kostenfreie Lastenrad vom ADFC Düsseldorf e.V. Gefahren sind unsere vier Radler dann

jeweils 540 Kilometer, zurück nach Düsseldorf kehrten sie am Ostermontag, 2. April, etwa 19 Uhr. Ihre Ladung bestand aus ungefähr 60 Kilo Schokolade.

Trotz der schlechten Wettervorhersage waren insgesamt etwa 90 Radfahrer unterwegs bei der Schokofahrt. Sie kamen aus Münster - der Stadt, in der die Idee geboren wurde - Aachen, Mönchengladbach, Duisburg, Herne, München, Mannheim, Würzburg, Osnabrück und

“
**Ostern 2017
fuhren erstmals
drei Lasten-
räder von
Münster nach
Amsterdam
und zurück**

aus vielen anderen insgesamt 33 deutschen Städten – nicht zu vergessen aus Düsseldorf.

Schokolade - das impliziert: Anbau oft unter unfairen Arbeitsbedingungen, mit CO₂ belastetem Transport beispielsweise aus Mittelamerika nach Europa, und schließlich noch die Verpackung. Genau hier setzt ein Konzept der Schokoladenmacher an, einer Kooperation von dominikanischen »



Gruppenfoto in Amersfoort



Mit den TeilnehmerInnen aus Aachen und Würzburg auf dem Rückweg nach Düsseldorf

Kakaobauern und Partnern in Amsterdam. Die Kakaobohnen werden mit dem einzigen ausschließlich per Windkraft angetriebenen Transportschiff „Tres Hombres“ emissionsfrei von der Dominikanischen Republik in der Karibik nach Amsterdam transportiert. In Amsterdam werden die Kakaobohnen traditionell mit alter Technik zu Schokolade verarbeitet. Die kleine Schokoladenmanufaktur „De Chocolatemakers“ macht aus den Kakaobohnen so Bio-Schokolade. Alles wird verpackungsarm hergestellt und möglichst emissionsarm. Um die Schokolade auch emissionsfrei von Amsterdam nach Deutschland zu bekommen entstand 2016 in Münster die Idee, die mittelamerikanische Schokolade aus Amsterdam mit Lastenrädern nach Deutschland zu holen. Ostern 2017 fuhrten erstmals drei Lastenräder von Münster nach Amsterdam und zurück, im Herbst 2017 bei der zweiten Schokotour waren es bereits 26 Lastenräder. Die dritte Schokotour fand am langen Osterwochenende in diesem Jahr statt, aus 33 deutschen Städten radelten etwa 90 Teilnehmer nach Amsterdam und mit Schokolade wieder zurück.

Das Projekt #Schokofahrt soll zeigen, dass weltweiter Warentransport auch klimaverträglich möglich ist. Es soll zeigen, was man alles mit dem Rad transportieren kann. In vielen Städten wird mittlerweile über eine Warenverteilung nachgedacht, die auf den letzten Kilometern bis zum Endverbraucher emissionsarm erfolgt – via Fahrradkurier, Lastenrad oder Elektro-Kleintransporter.

In Düsseldorf kann man die leckere Fair-Trade-Bio-Genuss-Schokolade mit einer sauberen Öko-Bilanz beispielsweise bei der Schicken Mütze kaufen, zum Preis von 3,50 € pro Tafel allerdings auch nicht so ganz billig.

Georg hat in Düsseldorf seine mitgebrachten Tafeln selber weiter verkauft. Bereits Anfang Mai hatte er kaum noch Tafeln vorrätig.

Neugierig geworden? **Nächste Schokofahrt: Herbst 2018.** ■

*Text: Georg Wagenknecht und Edda Schindler-Matthes
Foto: Georg Wagenknecht*



Die Schicke Ulla wird bei den Chocolatemakers in Amsterdam beladen.

#Schokofahrt

100% emissionsfrei transportierte Schokolade

Was ist die #Schokofahrt?

Die Schokofahrt ist eine dezentral organisierte private Fahrradtour für den emissionsfreien Transport von Schokolade. Sie verfolgt dabei keine kommerziellen Zwecke und macht (außer für die Schokolade) keine Werbung für bestimmte Produkte.

Wer ist die #Schokofahrt?

Wir sind RadfahrerInnen, aktiv in Lastenradinitiativen, finden Slow Food gut, mögen Radreisen, engagieren uns in Vereinen für das Radfahren und Radverkehr, kurz: ein bunter Haufen begeisterter Menschen auf Fahrrädern, der gerne gute Schokolade isst.

Warum Schokolade?

Die Schokolade, die wir transportieren, ist unter biologischen, nachhaltigen und fairen Bedingungen angebaut, geerntet und gehandelt. Außerdem hat sie den Weg aus der Karibik nach Europa emissionsfrei per Segelschiff ausschließlich mit Windkraft zurückgelegt. Da liegt es nahe, das letzte Stück des Weges mit Muskelkraft und in Pedalen zurück zu legen.

Wer kann mitfahren?

JedeR, der/die ein Fahrrad hat, die Idee unterstützt und mitfahren möchte. (Da E-Bikes zig-mal emissionsfreier unterwegs sind als jedes Auto und die einzige funktionierende Form der Elektromobilität sind, dürfen unserer Ansicht nach natürlich auch Pedelec-pilotinnen und -piloten dabei sein!)

Wer organisiert die #Schokofahrt?

Die Schokofahrt organisiert sich privat und dezentral in vielen verschiedenen Städten in ganz Deutschland und Österreich selbst.

Was ist das Ziel der #Schokofahrt?

Wir möchten zeigen, dass nachhaltiger und emissionsfreier Transport möglich ist, wie viel Spaß bewusster Genuss machen kann, dass Radfahren Menschen verbindet, was Lastenräder können.

Wann #Schokofahrt?

Erste Schokofahrt: März 2017
Zweite Schokofahrt: Oktober 2017
Dritte Schokofahrt: Ostern 2018
Vierte Schokofahrt: Herbst 2018

Eine Idee aus Münster, inzwischen auf zahlreiche Städte in Deutschland und Österreich verbreitet. Und es werden jeden Tag mehr!

Quelle und weitere Informationen:
www.schokofahrt.de

Glatte Decke, sanfte 2% Steigung und viel Abwechslung machen den Vennbahn-Radweg zum Vergnügen



Pfingsttour über die Vennbahn zum autofreien Nimstal in der Eifel

„Nim(m)s Rad!“ heißt es am Pfingstmontag, den 21. Mai 2018, im Nimstal



Vom 19. bis 22. Mai 2018 starteten wir mit zehn Frauen und fünf Männern zu einem Kurzurlaub in die Eifel. Auf dem Programm stand die Vennbahn, ein Besuch in Monschau, der Eifel-Ardenner Radweg nach Prüm, das Nimstal und der Ahrthalradweg.

Die Anfahrt mit der Bahn ist immer eine logistische Herausforderung. Die Wahl des richtigen Tickets gleicht einer wissenschaftlichen Arbeit. Es gibt bundesweit alleine 22 (!) verschiedene Tickets für die Fahrradmitnahme. Dann war für die Fahrt nach Aachen auch noch interessant, wer über ein VRR-Ticket oder eine Bahncard verfügt. Diese konnten nämlich mit dem „Einfach weiter Ticket“ günstiger fahren, als mit dem NRW-Ticket. Bei der Rückfahrt war es etwas leichter, da wir aus Rheinland-Pfalz das „Quer durchs Land“-Ticket für den Regionalverkehr gewählt hatten. In Rheinland-Pfalz ist die Fahrradmitnahme übrigens umsonst.

Als Tipp kann ich nur empfehlen, vorher

Samt Rädern ...



bei der Reiseauskunft im Bahnhof nachzufragen. Dort bekommt man sehr gute Hilfe und hat die Gewissheit, das richtige Ticket gekauft zu haben.

Wenn man dann die Tickets hat, kommt das Abenteuer, mit all den Fahrrädern in die Bahn einzusteigen. Wir haben für die Anfahrt nach Aachen extra den Zug über Mönchengladbach gewählt, damit wir nicht über Köln fahren mussten. Bei der Rückfahrt sind wir in Remagen eingestiegen und konnten entspannt durch die Domstadt fahren, ohne umzusteigen. Hilfreich ist immer die Kommunikation mit den Mitreisenden, damit man die Fahrräder in der richtigen Reihenfolge abstellt.


Die Vennbahn ist einer der wunderschönsten Bahntrassenradwege in unserer Nähe. In Aachen startend ist man sehr schnell mitten im Grünen und kann auf breiten gut asphaltierten Wegen die Frühlinglandschaft, das Vogelgezwitscher und die gute Luft genießen.

und Gepäck im Zug



Die Vennbahn führt von Aachen über Belgien bis nach Luxemburg und hat eine Gesamtlänge von 125 Kilometer. Sie ist sehr gut ausgeschildert mit vielen Infotafeln über die industrielle Geschichte der Region. Ebenso laden viele liebevoll gestaltete Rastplätze zu gemütlichen Pausen ein.

Das Schöne bei Bahntrassenradwegen ist natürlich die geringe Steigung. Selten ist es steiler als zwei Prozent und so können auch FlachlandindianerInnen die Eifel genießen.

Die erste Nacht verbrachten wir in Monschau. Vom Vennbahnradweg ging es rasant hinunter in dieses malerische Eifeldorf. Die Angst, diese steile und recht befahrene Landstraße am nächsten Morgen wieder erklimmen zu müssen, ist unbegründet, da es einen wunderschönen Weg entlang der Rur durch den Wald wieder zurück zur Vennbahn gibt. Dieser ist etwas länger, aber dafür 



◀ **Volksfest am Rand der Radpiste: Jede Gemeinde entlang der 30 km macht mit**

▶ **Weit sichtbarer Gruß: Nimstal ist heute autofrei!**



eben nicht so steil und die plätschernde Rur mitten in einem schönen Wald ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Weiter ging unsere Tour über die Vennbahn, die dann meistens durch Belgien führt. Wegen des phantastischen Wetters waren natürlich viele Menschen mit dem Rad unterwegs, aber das verteilt sich dort immer gut und wir konnten gemütlich plaudernd nebeneinander durch die abwechslungsreiche Landschaft radeln.

Am Pfingstmontag besuchten wir den autofreien „Nim(m)s Rad Tag“ an der Nims. Eine Landstraße von Prüm bis Bitburg ist dort über 30 Kilometer gesperrt. Dieser Aktionstag fand bereits zum 12. Mal statt. In diesem Jahr gab es einen Teilnehmerrekord mit deutlich mehr als 10.000 Teilnehmenden. Das lag zum einen am sonnigen Wetter, aber auch daran, dass mittlerweile viele Menschen mit Pedelecs die Eifel für sich entdecken. Der Aktionstag ist weitestgehend von Eiflerinnen und Eiflern besucht. Das ist daran zu erkennen, dass nur wenige mit Gepäcktaschen über die Bundesstraße fahren. Alt und Jung, Sportliche und eher Langsame kamen zusammen und hatten richtig viel Platz auf der Straße. Sogar die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer ist mitgeradelt. Die Organisatoren haben auch einen Fahrradbus-Shuttle eingesetzt, der alle halbe Stunde fuhr. Die Stimmung war sehr gut und die vielen selbstgebackenen Kuchen noch besser.

▶ **Probe lohnt sich: Zwickel-Bier, eine von Monschaus Bier-Spezialitäten**

Eine kleine sportliche Herausforderung gab es dann abends, als wir von der Nims zur Kyll fahren. Wenn man von einem Fluss zu einem anderen fährt, liegt dazwischen immer eine Wasserscheide. Und wenn man losfährt, sollte man direkt einen Gang runter schalten, denn zwischen zwei Flüssen liegt in der Eifel immer auch ein Berg. Trotz der vielen Bahntrassen und Flussradwege muss man dann doch zwischendurch mal richtig „klettern“. Wir sagen dazu: Im Zweifel – Eifel.

Abends genossen wir dann das verdiente Bierchen auf der Kyllbrücke mit Sonnenuntergang.

Auch wurde von einer Mitfahrerin noch das Waldschwimmbad in Kyllburg getestet und das bekam volle fünf Sterne. Wie gut, dass unsere nächste Tour im Juli direkt nach Kyllburg geht, da kann man das Schwimmen mit einplanen.

“
Unsere Tour hatte eine Länge von ca. 300 Kilometern, wovon nur ca. 30 Kilometer von Autos gleichzeitig befahren wurden.

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller
Kölnener Straße 42
40211 Düsseldorf
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)

Telefon 02 11 / 16 15 00
Telefax 02 11 / 6 17 18 98
E-Mail info@wm-bike.de
Web www.wm-bike.de



◀ Tolle Ausblicke bieten Viadukte, alte Eisenbahnbrücken, auf dem Vennbahn-Radweg

▶ Infotafel
Nimstal-Radweg



Der letzte Tag startete mit einer sehr spannenden Bahnfahrt nach Hillesheim. Die neuen Wagen des Köln-Trier-Express haben tatsächlich mehr Platz für Fahrräder. Wir konnten sogar die Taschen an den Rädern lassen.

Von Hillesheim fuhren wir zum Ahrtalradweg. Natürlich besuchten wir unterwegs den spektakulären Wasserfall Dreimühlen. Den Ahrtalradweg von oben aus zu fahren, erhöht den Spaßfaktor ungemein. In der Summe hat man vierhundert Höhenmeter Abwärtsfahrt. Einige meinten, wir wären so schnell gefahren, das lag aber einfach an

dem Gefälle.

In Remagen konnten wir die Tour gemütlich in der Eisdiele beenden. Der Bahnhof dort ist sehr zu empfehlen. Die Gleise sind ebenerdig und die Züge nach Köln fahren auf Gleis 1 ab (meistens).

Unsere Tour hatte eine Länge von ca. 300 Kilometern, wovon nur ca. 30 Kilometer von Autos gleichzeitig befahren wurden. Das ist natürlich paradiesisches Radfahren und so waren alle von der Tour begeistert. Die Eifel entwickelt sich mehr und mehr zu einem sehr guten Ziel für Radtouristen.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Touristeninfo in Monschau und Prüm, die uns bei der Zimmersuche über Pfingsten sehr geholfen haben. Wir freuen uns auf die nächste Tour. ■

Text: Anja Vorspel
Foto: Lerke Tyra

Serienmäßig mit PowerBank



IXON SPACE 150 LUX

LED-Akkuscheinwerfer fürs Fahrrad.
Gigantische 150 Lux Lichtleistung. Raum und Fahrbahn werden breit, weit und brilliant wie nie zuvor ausgeleuchtet. PowerBank-Funktion mit 3.000 mAh. Damit lässt sich unterwegs einiges per Mini-USB aufladen. Für alle Lenker. Straßenzugelassen.



Alles über den IXON Space erfahren:
bumm.de

Made in
Germany

busch+müller

Aufbewahrungshütten mit Blick
auf israelischen Wachturm



Susya

Das Dorf Susya hatte ich 2011 kennengelernt. In Sichtweite gibt es ein zweites Susya: eine der illegalen israelischen Siedlungen. Und dann gab es noch ein drittes Susya: das Dorf, in dem die palästinensischen Bauern ursprünglich lebten und aus dem sie vertrieben wurden. Die israelische Regierung hat ihnen verboten, auf ihrem Land Häuser zu bauen, und so leben sie in Zelten. Ich kam damals aus Hebron mit einer internationalen Menschenrechtsgruppe, die den palästinensischen Bauern beim Beschneiden ihrer Olivenbäume unterhalb der israelischen Siedlung durch ihre Anwesenheit beistehen wollte. Die Siedler erschienen prompt, wurden aber von den israelischen Soldaten, die zu ihren Schutz dort sind, zurückgedrängt.

Ich war wie immer auf meinem Fahrrad gekommen, und das fiel natürlich auf. Nachdem die Arbeit beendet und wir ins Dorf zurückgekehrt waren, fragte mich eine junge Frau, ob sie mein Rad ausprobieren dürfte. Es kam zunächst nicht dazu, und später suchte ich sie vergeblich. So verließ ich das Dorf mit einem uneingelösten Versprechen, und das war auch ein Grund, hierher zurückzukehren. Jetzt fand ich sie im Dorf aber nicht wieder. Sie war mir ungewöhnlich und etwas rebellisch erschienen, wie sehr aber, das erfuhr ich erst bei diesem Besuch.

Die israelische Siedlung habe ich später kennengelernt – was mit dem Fahrrad unmöglich gewesen wäre. Die Siedlungen sind von hohen Zäunen umgeben und streng bewacht. Ich war aber diesmal – von einem Besuch in Jerusalem kommend – nicht mit dem Fahrrad unterwegs, sondern mit dem Bus, der die Settlements bedient, und der macht in jedem seine Runde. So sah ich die beschaulichen Einfamilienhäuser unter schattigen Bäumen, den Kinderspielplatz, die Asphaltstraße.

Radfahren in Palästina?

Vorgeschichte

Seit mehr als zehn Jahren besuche ich das heilige Land – so fasse ich Israel und Palästina zusammen. Von Anfang an war ich mit dem Fahrrad unterwegs: Das machte mich flexibel, unabhängig und ließ mich Land und Leute intensiver erleben. Das eigene Rad mitzunehmen gab ich auf, nachdem mir mein Birdy bei der Ausreise als gefährliches Objekt abgenommen worden war und ich es ziemlich ramponiert in Düsseldorf wiederbekam. Seitdem kaufte ich mir ein Rad vor Ort und überließ es dann Freunden oder Nachbarn in Israel oder Palästina.

Reiseprogramm

Im März und April 2017 hielt ich mich sieben Wochen in Israel und Palästina auf, die meiste Zeit in Palästina. Es war meine sechste Reise ins heilige Land. Im Lauf der Jahre hatte sich mein Reiseprogramm verändert. Ging es anfangs darum, das Land und die politische Situation kennenzulernen, besuchte ich später vor allem Freunde und die Orte, die ich schon kannte. Ich nahm teil an Aktivitäten internationaler, palästinensischer und israelischer Menschenrechtsgruppen und versuchte, an der Universität in Nablus Arabisch zu lernen.

Bei meinem vorletzten Besuch 2014 hatte ich David kennengelernt, einen jungen Mann aus Tel Aviv, und der fragte mich, ob ich mit ihm im heiligen Land Rad fahren würde. Das war dann der letzte Anstoß für mich, diese Reise vorzubereiten. Er kannte mich schon

länger als ich ihn: Ich war bekannt als die Frau auf dem Fahrrad, wie ich erfuhr. Später stellte sich heraus, dass er unter Radfahren etwas anderes verstand als ich: nämlich Ausflüge mit dem Mountainbike, wie sie in Israel in den Nationalparks üblich sind.

Natürlich brauchte ich ein Thema für meine Reise, und es lautete „Malen im Frühling in den Hügeln südlich von Hebron“. Ich wollte längere Zeit in den Dörfern verbringen und brauchte die Unterstützung meiner Freunde in Israel, die dort engagiert und mit Bauern befreundet sind. Sie machten eine Familie für mich ausfindig, der ich natürlich vorgestellt werden musste, und natürlich fuhren wir mit dem Auto da hin (Die Auswahl erwies sich als sehr glücklich). Einmal im Schutz meiner Gastgeber konnte ich nicht mehr einfach wie gewohnt mit einem Rad losfahren.



Blick vom Hügel meiner Gastgeber
auf die Stadt Samu'a

„Meine“ Familie

Mohammed und Aische (Namen geändert), haben neun Kinder: sieben Mädchen und zwei Jungen. Kinder sind ein Segen. Sie werden von klein auf in den bäuerlichen Betrieb einbezogen und sind stolz auf ihre Arbeit.

Ich erlebte die palästinensische Gastfreundschaft auf ganz besondere Art und Weise: Ich wurde in die Familie aufgenommen. Die Kinder bezogen mich in ihre Spiele ein.

Abends vergnügten sie sich mit Nachbarkindern beim Ballspielen und Radfahren. Ich entdeckte Kinderfahrräder unterschiedlichen Alters, die in der Regel von den Jungen gefahren wurden.

Mein Thema war ja das Malen, und das erwies sich als große Attraktion. Alle Mädchen und Frauen wollten malen, unabhängig vom Alter. Ich hatte Papier und Farbstifte vorsorglich in größerer Menge mitgebracht. Am Anfang gab es eine regelrechte Orgie, die dann aber abebbte. Das andere war das Gemalt-werden: Die Modelle saßen wirklich ganz still da, sogar einige Jungen und ein Mann: der Schafhirt. Das muslimische Bilderverbot galt offenbar nicht.

Das rosa Fahrrad

Ich wollte Besuche in den umliegenden Dörfern machen und brauchte dafür ein Fahrrad. Das Familienoberhaupt nahm sich dieser Sache an, brachte mir ein Damenrad aus der nahen Stadt und fragte mich, ob es recht sei. Es war rosa und ein klappriges Gerät, aber ich hatte nicht den Mut, es zurückzuweisen. Den Kindern gefiel es,



Selma, Bint Rabi'a (Tochter von Rabi'a)

“
Ich war bekannt als die Frau auf dem Fahrrad, wie ich erfuhr.“

und die Mädchen konnten zu meiner Freude Radfahren lernen. Auch für die Jungen war es eine Attraktion, auf einem rosa Damenrad zu fahren. Es hielt aber nicht lange.

Und ich selbst hätte auf ihm nicht zum nächsten Ort fahren mögen.

Anpassung an Regeln

Was ich da noch nicht wusste: Radfahren ist unschicklich für eine Frau und wohl auch für Mädchen. Für Mohammed war ich eine Zumutung. Er zeigte es mir aber nicht direkt, sondern nahm mich später beiseite. Ich registrierte, dass in ländlichen Gegenden strengere Sitten herrschen und in der nahen Stadt Jatta noch strengere.

Ich durfte meiner Familie keine Schande machen, das konnte ich Mohammed als Familienoberhaupt nicht zumuten, und er war schon nachsichtig gewesen. Genauso war er verantwortlich dafür, dass ich schicklich gekleidet wurde, als ich zur Hochzeit seiner ältesten Tochter die Familie nach Jatta begleitete. Glücklicherweise passte mir ein langes Festkleid von Aische und das Kopftuch war kein Problem.

Ich war Teil der Familie und in ihrem Schutz, das Oberhaupt war für meine Schicklichkeit verantwortlich, und die Frauen brachten mir das Tanzen bei.

Die Verkehrssituation

Bereits 2014 hätte ich mir eingestehen müssen, dass der Verkehr enorm zugenommen hatte. Ich war die meiste Zeit in Jericho gewesen und hatte da ein Fahrrad benutzt.

Auf weiteren Strecken war ich im Auto mitgenommen worden. Wir besuchten damals die Dörfer südlich von Hebron, auch Susya. Auf der Rückfahrt standen wir im Stau. Hier war ich vor einigen Jahren noch geradelt und das Verkehrsaufkommen war mäßig.

In beiden Teilen des Landes nimmt die Bevölkerung zu. Im palästinensischen Teil kommt das Wachstum der Siedlungen hinzu. Und die Siedler sind an Israel orientiert.

Und ich träumte noch von der romantischen Straße, die südlich der Mauer durch die Wälder führt und dann durch die Negev nach Beersheva. Meine Freunde in Israel lieben mich in meinen Träumen, weil sie wussten, ich müsste mich selbst überzeugen. Der Schock kam, als ich vom Auto aus die Straßen sah, auf denen ich 2011 fast allein unterwegs gewesen war, auf meinem Weg nach Hebron. Da gab es jetzt auf den schmalen Straßen kaum genug Platz für die Autos. Das Verkehrsnetz war zwar ausgebaut worden, es gab neue Autobahnen - Autobahnen sind den Israelis vorbehalten - aber das reichte alles nicht aus.



Rabi'a - meine Gastgeberin beim Brotteig

Radwege sah ich in Israel, markiert am Rand vom Landstraßenrand und beschildert („Caution bikers ahead“), die waren nicht sehr einladend, und ich sah da nur Rennradfahrer.

Radfahren mit David

Zurück in Tel Aviv erlebte ich einen Kulturschock: Ich war an die bedeckten Frauen gewöhnt – schicklich angezogen. Tel Aviv gilt auch unter Israelis als offene und freie Stadt. Hier war es warm und man zeigte Haut. Und Radfahren auf Radwegen war möglich, es gab automatisierte Radstationen, wo man leicht ein Rad ausleihen konnte.

Mit David war ich in Palästina mit dem Auto unterwegs gewesen. Er hatte mich zu den Dörfern in den Bergen am südöstlichen Zipfel von Palästina mitgenommen, wo ich kaum hätte radeln können, schon wegen der sandigen Feldwege.

So fuhren wir am Abend vor meiner Rückreise am Meer Fahrrad, vergnügten uns barfuß am Strand und sahen bei Jaffa, der alten Hafenstadt, die Sonne im Meer untergehen. ■

Text und Zeichnungen: Annerose Schulz



Bitte beachten: Informieren Sie sich bitte unter www.adfc-duesseldorf.de über die aktuellen Konditionen der jeweiligen Fahrradtour. Auf der ADFC-Homepage finden Sie auch aktuelle Zeiten und weitere wichtige Hinweise.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e. V. • Siemensstr. 46 • 40227 Düsseldorf

Tel: 0211-99 22 55 • Fax: 0211-99 22 56 • info@adfc-duesseldorf.de • www.adfc-duesseldorf.de

Juli

- Mi. 04.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de
- Do. 05.07. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Frank W. Zillich, Tel: 02173-82082
- Sa. 07.07. | 10:00h Auf dem Langenfelder Posthornweg | Treffpunkt: Düsseldorf, Vennhauser Allee 15, vor dem Fahrradgeschäft Keller | Länge: 70 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiterin: Paula Wloka, Tel: 0176-4368 9960, paula.wloka@gmx.de
- Mi. 11.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Sa. 14. - Mo. 16.7 Kylltal autofrei – Wir sind dabei | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 210 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de, Anmeldung erforderlich bis 31.5.
- Sa. 14.07. | 08:45h Über drei Halden wirst du fahm! | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 77 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Sa. 14.07. | 14:00h Willkommens- & Neubürgertour NORD - Entdecken Sie mit dem ADFC Ihre neue Heimatstadt Düsseldorf | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 24 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Hoth, Tel: 01577-835 9203, manfredhoth2@aol.de
- Mi. 18.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 19.07. | 18:30h Abendtour ab Benrath – In die Ohligser Heide | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 21.07. | 10:00h Zum Kloster Knechtsteden, Treffpunkte: Düsseldorf Fleher Brücke (10:00 h) oder Kardinal-Frings-Brücke (10:15h), Länge: 60 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourleiterin: Paula Wloka, Tel: 0176-4368 9960, paula.wloka@gmx.de
- So. 22.07. | 9:00h Tiger & Turtle - Versteckte Cafés, Arbeitersiedlungen und eine Landmarke der Industriekultur | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Johannes-Rau-Platz, nahe Kniebrücke | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach, ein kurzer Anstieg zu Tiger & Turtle | Tourleiterin Lerne Tyra, lerne.tyra@adfc-duesseldorf.de, Tel: 0163-6334558, Anmeldung erforderlich
- Mi. 25.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Johannes Oostendorp, johannes.oostendorp@posteo.de
- Sa. 28.07. | 11:00h Kaffeeklatsch im Kloster Saarn | Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Zugang zur Unterführung (Westfalenstr., Westseite) | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de | Anmeldung bis 27.07. erforderlich
- So. 29.07. | 11:00h Tour de Düsseldorf - eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: <15 km/h | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 15.07. erforderlich

August

- Mi. 01.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 02.08. | 18:30h Abendtour ab Benrath – Rund um Hilden | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 04.08. | 10:00h Neu Ins Morsbachtal - Müngstener Brückenpark, RS-Lenep, Sambatrasse, Benrath | Treffpunkt: Wuppertal, Bf Vohwinkel, P+R Parkplatz | Länge: 100 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel: 0160 654 5036
- So. 05.08. | 9:00h Ab in den Westen - Linksrheinische Rundtour, Neu: Mit Burg Linn | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch | Länge: 78 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Mi. 08.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211-220 2073
- So. 12.08. | 8:20h Die Bergischen Drei - Tour über die Nordbahn- Korkenzieher und Balkantrasse | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, unter der großen Anzeigetafel, Eingang Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Mi. 15.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530
- Do. 16.08. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Himmelgeister Rheinbogen | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Wilfried Kaufung, Tel: 0211 9762 1582
- Sa. 18.08. | 10:00h Ratinger Dumeklemmer-Tour – Zwischen Rhein und Ruhr | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
- So. 19.08. | 11:00h Im großen Bogen um den Flughafen | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: <15 km/h | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 5.8. erforderlich
- Di. 21.08. | 10:00h Durch den Düsseldorfer Norden nach Ratingen, Kaiserswerth und zurück zur Altstadt | Treffpunkt: Düsseldorf, Schlossturm, Burgplatz, Altstadt | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de
- Mi. 22.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Johannes Oostendorp, johannes.oostendorp@posteo.de
- Do. 23.08. Durch die Ville | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Jochen Konrad-Klein, Anmeldung erforderlich, Tel: 0175 1288893, adfc-touren@konrad-klein.de
- Sa. 25.08. | 10:00h Zur Niersquelle in Kuckum | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 88 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Mi. 29.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25

km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Mi. 29.08. - Mi. 05.09. Transalp Düsseldorf-Innsbruck-Venedig – Alpenüberquerung mit bahn+bike | Treffpunkt: Düsseldorf Hbf | Länge: 300 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898, Anmeldung bis 15.7. erforderlich, weitere Infos unter: www.reble.net/tour/alpcross.htm

September

Sa. 01.09. | 14:00h Willkommens- & Neubürgertour SÜD - Entdecken Sie mit dem ADFC Ihre neue Heimatstadt Düsseldorf | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 24 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Hoth, Tel: 01577-835 9203, manfredhoth2@aol.de

So. 02.09. | 10:00h Zum Biobauernhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal oder Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) um 10:20h | Länge: 50 km / 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Mi. 05.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uwe@liebig@gmx.de

Do. 06.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Urdenbacher Kämpfe mit Spaziergang | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bf. | Länge: 15 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Mi. 12.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211-220 2073

Do. 13.09. | 11:00h Mein Freund der Baum – Düsseldorfer Baumdenkmäler | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0175 1288893, adfc-touren@konrad-klein.de

Sa. 15.09. | 10:00h Vier Steine, Wambachsee, Oembergmoor, Entenfang | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 73 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de

So. 16.09. | 11:00 h Paris Innenstadt autofrei – wir sind dabei | Treffpunkt: Paris Gare du Nord (von D-Hbf mit dem THALYS in 4 Stunden erreichbar) | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, Anmeldung erforderlich bei bruno@reble.net, 0172 291 0898, maximal 15 Teilnehmer, Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs

Mi. 19.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530

Do. 20.09. | 11:00h Zum Fürstengrab nach Linn | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0175 1288893, adfc-touren@konrad-klein.de

Do. 20.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Wilfried Kaufung, Tel: 0211 9762 1582

Sa. 22.09. | 10:00h Tour zum Liege- und Reha-Fahrradbau Schuhmacher inkl. Betriebsführung, Kaffee & Kuchen | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Der Tourenbeitrag beträgt 5 EUR pro Tour bzw. 2 EUR für Abendradtouren. Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren wird kein Tourenbeitrag berechnet.

Weitere Hinweise und kurzfristige Änderungen nach Drucklegung finden Sie im Internet unter: www.adfc-duesseldorf.de

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten? Nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf: Dominik Kegel, adfc.on.tour@gmail.com oder 01515 616 0 636

CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz

Mi. 26.09. | 18:30h Das ist das Allerletzte: Ein Abend – Zwei Touren. Wir nehmen Abschied von den Feierabendtouren 2018 und freuen uns auf April 2019. Anschließend feiern wir das Ende der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank W. Zillich, Tel: 02173-82082

So. 30.09. | 10:00h Sonne und Wind – Energiewende-Tour – zwischen „alten“ und „neuen“ Kraftwerken | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Oktober

Sa. 06.10. | 10:00h Der Osten und der Norden von Düsseldorf | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 73 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de

Sa. 06.10. | 14:00h Willkommens- & Neubürgertour NORD - Entdecken Sie mit dem ADFC Ihre neue Heimatstadt Düsseldorf | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 24 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Hoth, Tel: 01577-835 9203, manfredhoth2@aol.de

So. 07.10. | 11:00h Paris Champs Elysees autofrei – wer ist dabei? | Treffpunkt: Paris Gare du Nord (von D-Hbf mit dem THALYS in 4 Stunden erreichbar) | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourenleitung: noch offen (ggf. in Eigenregie mit Hilfe eines Roadbooks) | Kontakt: Bruno Reble, : bruno@reble.net

Fr. 12.10. | 8:00h Durch das grüne Ruhrgebiet zu den Hasen | Treffpunkt: S-Bahnhof Düsseldorf-Derendorf | Länge: 170 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530; Anmeldeschluss 2. September!

Sa. 13.10. | 10:00h Zur Büttgener Herbst-RTF – Saisonabschluss Radsport | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 70 km | Geschwindigkeit: 22-25 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

Di. 16.10. | 10:00h Durch den Düsseldorfer Norden nach Ratingen, Kaiserswerth und zurück zur Altstadt | Treffpunkt: Düsseldorf, Schlossturm, Burgplatz, Altstadt | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de

Sa. 20.10. - Mo. 5.11. Aktivurlaub mit Freunden im Hinterland von Venedig, Kultur - Radeln – Wellness | Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 200 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | Tourleiter: Bruno Reble, Anmeldung erforderlich, bruno@reble.net, 0172 291 0898

November

Do. 15.11. | 11:00h Herbsttour – nur bei schönem Wetter | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0175 1288893, adfc-touren@konrad-klein.de

Sa. 17.11. | 11:00h Wintertour zum Haus Böckum | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 48 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de

Do. 22.11. | 11:00h Herbsttour – nur bei schönem Wetter | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0175 1288893, adfc-touren@konrad-klein.de

Dezember

Sa. 08.12. Winterwanderung von Hösels nach Ratingen | Treffpunkt: Düsseldorf Hbf, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 9 km | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de; Anmeldung erforderl. bis 7.12

Alpenüberquerung per Velo von Innsbruck nach Venedig

Ziel unserer Reise ist das Land jenseits der Alpen:

*„(...) wo die Zitronen blühen,
Im dunklen Laub die Gold-Orangen glühen
(...) Dahin! Dahin
Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.“*

Niemand geringer als unser Dichterst Giovanni Wolfgango Goethe schrieb diese Zeilen, als Quintessenz seiner Italienreise (1786-88), mit der Postkutsche von München über Innsbruck, Brenner und Venedig. Seitdem träumen wir vom Paradies südlich der Alpen. Das Meer, die Küche, der Wein, „l'amore“; diese Bilder sind in unserer Fantasie verankert. Sie erzeugen eine Sehnsucht nach der mediterranen Leichtigkeit des Seins, an das „dolce far niente“ und an Sonne und Glückseligkeit. Doch bevor wir das Land unserer Sehnsüchte erreichen, müssen zunächst die Alpen überwunden werden.

Am schnellsten geht das heutzutage mit dem Flieger, von Düsseldorf nach Venedig in gut einer Stunde. Aus eigener Muskelkraft bräuchte man dafür ein bis zwei Wochen. Also machen wir einen Kompromiss und fahren mit der Bahn. Am Abend steigen wir um 21 Uhr in den (durchgehenden!) Nachtzug von Düsseldorf nach Innsbruck, das Velo als Gepäckstück verpackt oder im Fahrradabteil verstaut.



Blick aus dem Zugfenster

Gegen Mitternacht werden die Liegen umgeklappt. Ohne viel Stress passieren wir Bahnhöfe und Tunnel. Die Gedanken kreisen um unsere Reise. Wird alles klappen, wie wir es uns vorgestellt haben? Gegen 9 Uhr sind wir in Innsbruck. Die Drahtesel werden ausgeladen und gesattelt. Auf geht's!

Die erste Zwischen-Station ist der Brenner, erreichbar über einen bestens ausgebauten Radweg, parallel zur Straße.

Hola, die Bergfee!

Wem der Anstieg zu beschwerlich ist, kann die 800 Höhenmeter auch mit der S-Bahn bezwingen (kostet 10 €, Velo inklusiv).

Von nun an geht's bergab: auf einem Super-Radweg, zwischen Straße und Fluss, erst

Eisack, dann Etsch (ital. Ádige). In sanften Schleifen schnurren wir downhill über Bozen bis Trento, Euphorie ohne Ende. In Trento wechseln wir den Fluss: Von der Etsch zur Brenta; auch hier ein attraktiver Radweg; immer dem Strom folgen, über Bassano del Grappa, Cittadella bis Padua; dann weiter über Kanäle bis Montegrotto Terme.

Unser Kurhotel, am Fuße der Euganäischen Hügel, erreichen wir am dritten Tag der Velo-Anreise. Zuerst werden die Drahtesel versorgt und angebunden, dann eine Dusche und ab ins Vergnügen...

Hinein ins Nass zum Badespaß

Kurhotel heißt Wellness und Regeneration, wobei das warme Heilwasser ideal ist für Knochen und Gelenke. Und für das sportliche Training gibt es ein (normal temperiertes) Außenbecken.



Heiße Grüße aus der Badekur

Im Hinterland von Venedig

Ab jetzt stehen Sternfahrten auf dem Programm: nach Padua oder „Rund um die Euganäischen Hügel“. Wer möchte, kann erst zu diesem Zeitpunkt in Montegrotto eintreffen und zur Gruppe dazu stoßen, mehr in Brunos Infothek www.reble.net

Am Ende der Reise das Sahnehäubchen: die Rückfahrt mit dem Nachtzug von Venedig nach Düsseldorf. Morgens nach dem Frühstück Aufbruch per Velo von Montegrotto via Padua und Brenta-Kanal bis Venedig Stazione Santa Lucia. Ein letzter „Spritz“ am Canal Grande, die Räder verstaut, Ciao Venezia ab 21 Uhr und zum Lunch sind wir zurück in Düsseldorf.

Anreise

Gemeinsame Anfahrt mit dem Fahrrad nur in überschaubaren Gruppen mit vorheriger Absprache; Vorschlag für gut Trainierte: Innsbruck – Montegrotto (316 km) in drei Tagen mit zwei Übernachtungen.



Achtung: Kein Pauschalismus im Sinne des Reiserechts! Hotel-Buchungen, Bahntickets und Fahrrad-Reservierungen auf eigene Kasse und eigene Verantwortung.

Beim Gepäck empfehlen wir nur so viel mitzunehmen, wie man selbst transportieren kann. Es sei denn, jemand verfügt über ein Auto (samt Fahrer) und stellt dieses als Bagage-Fahrzeug zur Verfügung. ■

Bruno Reble

Termine und Konditionen für Radtouren im Hinterland von Venedig

1. Zeitfenster 29.08. bis 09.09.2018
2. Zeitfenster 19.10. bis 01.11.2018 (mit Aktionswoche)

Unterkunft

Familiär geführtes Kurhotel in Montegrotto mit guter Küche und freier Nutzung der großzügigen Thermal-Einrichtungen

Kosten

Ca. 400 € pro Person und Woche im halben Doppelzimmer bei Halbpension

An- und Abreise

Insgesamt ca. 200 € pro Person mit Bahn, Bus oder Flieger (Fahrgemeinschaften werden angestrebt)

Aktionswoche

Vom 20. bis 28.10.2018 werden fünf geführte Ausflüge und ein gemeinsames Abendprogramm angeboten, ansonsten Individual-Programm in Eigenregie.

Dokumentation

Alle Touren sind ausführlich getestet und dokumentiert und stehen als Roadbook zur Verfügung.

Details

www.adfc-duesseldorf.de

in der Rubrik > geführte Touren

Koordination

ADFC-Tourenleiter Bruno Reble
Kirchfeldstr.87, 40215 Düsseldorf,
Mail: bruno@reble.net

Vorbesprechung

Gerne mit Bilderschau und Verkostung regionaler Spezialitäten im FIZ (Fahrrad Info Zentrum)

Siemensstr.46, 40227 Düsseldorf



Buchvorstellung ALPENRADLER mit Bilderschau

Auf alten Römerpfaden von
Deutschland nach Italien
www.alpen-radler.de



HOLGER NACKEN
(geb. 1970 in Aachen) ist Absolvent der Kölner Journalistenschule. Er arbeitete für die Aachener Zeitung, Frankfurter Rundschau, Handelsblatt und den WDR, bevor er zu einer PR-Beratung wechselte. Der in Köln lebende Autor ist Wanderer, Alpenfan, Geocacher und – last not least – auch begeisterter Radfahrer.



BRUNO REBLE
(geb. 1950 in Kiel) schaffte im Brotberuf als IT-Berater bei der Provinzial Versicherung. Als Rentner und ADFC-Tourenleiter hat er viel Zeit für neue Entdeckungen: diesseits und jenseits der Alpen. Dabei bevorzugt er „Low-Budget-Reisen“ aus eigener Kraft. Sein Motto: „Ein rauer Weg führt zu den Sternen!“

Bruno Reble, Holger Nacken

Info Abend

Wann: Donnerstag, 20.09.2018 - 19 Uhr

Wo: Fahrrad Info Zentrum (FIZ)
Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf

Moderation: Bruno Reble

Vortrag: Holger Nacken

Eintritt frei / Spende für ein Fahrrad-Projekt erbeten

Drei Freunde, drei Räder, ein Ziel: die Alpen aus eigener Kraft zu überqueren. Auf der alten Römerstraße wollen die Reisegefährten es von Bayern über Österreich nach Italien schaffen.

Doch vor den Alpencross-Amateuren liegen nicht nur 500 Kilometer und über 6.000 Höhenmeter, sondern so manch zusätzliche Herausforderung. Es geht durch liebliche Landschaften und über steile Gebirgspässe. Wir entdecken Kettensägen im Auenland und Schätze, die nicht die Römer hinterlassen haben. Ein Buch für Alpenfans, Radfahrer, Geocacher und Freunde unterhaltsamer

Reisegeschichten. Preis 12,80 €; das Buch kann am Veranstaltungstag erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

Saubere Energie

25 €
je Wechsel
für Gas

25 €
je Wechsel
für Strom

Jetzt wechseln und 25 € Startguthaben je Strom- bzw. Gaszähler erhalten: www.naturstrom.de/adfc-duesseldorf



- Strom aus Wasser- und Windkraft, empfohlen von BUND und NABU
- Biogas aus Rest- und Abfallstoffen
- Anbieter unabhängig von Kohle- und Atomindustrie
- Bau und Förderung neuer Öko-Kraftwerke
- fairer Preis, keine Mindestvertragslaufzeit, einfacher Wechsel, ausgezeichnete Kundenservice

NATURSTROM AG Düsseldorf, Tel 0211 77 900 - 300, www.naturstrom.de

 **naturstrom**
ENERGIE MIT ZUKUNFT

AO TEA ROA*

Im Land der langen
weißen Schilda Wolke



Impressionen einer 2.000 Kilometer
langen Radrundreise, aufgesammelt
auf den State Highways Nouvelle
Zélandes von Frank W. Zillich im Zeit-
raum 7. November bis 19. Dezember
2017, also Frühling / Frühsommer



* In der Sprache der Maori (ursprüngliches Volk Neuseelands) heißt das: das Land der langen weißen Wolke.

MietBar Bei uns können Sie mieten:



EINSPURANHÄNGER

Unser **Einspuranhänger** B.O.B. Yak ermöglicht einen leichten Transport von Taschen und kleineren Kisten. Durch seine einspurige Konstruktion bleibt er treu in der Spur. Er hat einen sehr niedrigen Schwerpunkt, folgt aufgrund seiner schmalen Baubreite ohne anzuecken. Die Befestigungsachse gehört zum Mietumfang und wird auf Wunsch auch von uns montiert. Bitte prüfen Sie zuvor, dass der Hersteller Ihres Fahrrades die Befestigung eines Einspuranhängers erlaubt. Der Mietpreis beträgt je Tag 4 €, für eine Woche 20 €. Mietpreis mit Tasche auf Anfrage möglich.



TRAILERBIKE

Damit Sie immer wissen, wo Ihr Kind während der Tour fährt und das lästige „fahr rechts“ entfällt, ist ein **Trailerbike** gut. Unser Trailerbike eignet sich für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.



REPARATURSTÄNDER

Unser **Reparaturständer** erlaubt, zu Hause in Ruhe am eigenen Fahrrad zu arbeiten. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



WERBEANHÄNGER

Die etwas andere Werbeform. Mit unserem Fahrrad-Werbeanhänger werden Sie bestimmt nicht übersehen. Flexibilität und einfache Montage an fast jedes Fahrrad per auswechselbarer Hinterradachse. Der Rahmen misst 110 cm x 80 cm, die Werbefläche 100 cm x 70 cm. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €. Für ADFC Mitglieder kostenlos.

PACKTASCHEN

Sie brauchen nur mal kurz oder auch für Ihre Fahrradtour zwei oder mehr wasser-dichte **Packtaschen**?

Packtaschen für vorne („Front-Roller“, ca. 25 l Volumen pro Paar) und hinten („Back-Roller“, ca. 40 l Volumen pro Paar) haben wir in verschiedenen Farben.

Die Vermietung erfolgt jeweils paarweise

	Front-Roller	Back-Roller
je Tag	1,50 €	2,00 €
eine Woche	8,00 €	10,00 €



LAUFRAD

Ihr Kind soll „langsam“ und spielerisch ins Rollen kommen? Mit einem **Laufrad** schult Ihr Nachwuchs – ab zwei Jahren – sein Gleichgewicht. Vor der Anschaffung steht ein Test, für den wir Ihnen gerne unser Laufrad kurz kostenlos zur Verfügung stellen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



Wollen Sie einen unserer Mietgegenstände nutzen, besuchen Sie uns am besten dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße 46. Zu diesen Zeiten können Sie uns dort auch unter 0211-992255 erreichen. Zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter; nennen Sie dann bitte deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer. Über unsere Internetseite (-> Angebote -> Vermietung) erreichen Sie ein Reservierungsformular, in das Sie alle erforderlichen Angaben eintragen können. In jedem Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorausplanung. Wenn Sie erst freitags für das bevorstehende Wochenende telefonisch oder per Mail anfragen, wird das nicht funktionieren. Eine Woche Vorlauf muss sein, besser ist jedoch, wenn Sie sich und uns eine oder mehrere Wochen Zeit lassen.



ADFC-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises eine 50%ige Preisermäßigung.

Foto: Georg Wagenknecht



Gestatten:

Unterstützen Sie unsere Arbeit
aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:
SPARDA-Bank West eG.,
IBAN: DE89 3306 0592 0005 5208 27,
BIC: GENODED1SPW

Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!

Mein Name ist Ulla, Schicke Ulla.

Endlich! Seit dem Frühjahr ist unsere Schicke Ulla deutlich sichtbar auf unserer homepage zu finden.



Unverändert ist die Unterkunft unserer **Schicken Ulla** unser Fahrrad Info Zentrum auf der Siemensstraße, denn einen Stell- und Verleihplatz haben wir für sie noch nicht gefunden. So bleibt es weiter dabei, dass wir, der ADFC Düsseldorf, mit Ehrenamtlichen und mit interessierten Nachbarn in der Nähe unseres Fahrrad Info Zentrums den Verleih selber organisieren.

Aktuelle Infos zur **Schicken Ulla** auf unserer homepage
www.adfc-duesseldorf.de
sowie unter
<http://www.lastenrad-duesseldorf.de/>

Ausleihe unter
<http://www.lastenrad-duesseldorf.de/> ■

Edda Schindler-Matthes

◀ **Lerke Tyra unterwegs mit der Schicken Ulla**

Über 1.000 Teilnehmer erkunden die Region rund um Köln und Bonn

Die NRWRadtour 2018 findet vom 19. bis 22. Juli 2018 statt.

Am ersten Tag führt sie von Kerpen, durch den Staatsforst Ville, über Pulheim bis nach Köln zum Schokoladenmuseum. Die zweite Etappe ist geprägt von wunderschönen Radwanderwegen entlang von Rhein und Sieg und spektakulären Ausblicken auf die Rheinmetropolen Köln und Bonn. In Niederkassel und Siegburg werden Pausen eingelegt, bevor es dann zum Etappenziel nach Bonn geht. Am dritten Tag findet zum ersten Mal ein Rundkurs von Bonn nach Bonn statt. Nach Durchquerung des Kottenforst besucht die NRWRadtour die Pausenorte Meckenheim und Bad Honnef. Eine gemeinsame Fahrradfahrt vom Rolandseck und der Besuch der Insel Grafenwerth sind Highlights dieses Rundkurses. Nach insgesamt rund 240 Kilometern erreicht die Tour am Sonntag, 22. Juli nach einem Stopp in Erftstadt-Liblar wieder den Startpunkt in Kerpen.

NRW-Stiftungsprojekte

In der Region befinden sich zudem viele interessante Naturschutz und Kulturprojekte der NRW-Stiftung, die ihre Fördermittel im Wesentlichen aus Lotteriemitteln von WestLotto erhalten. Dazu gehören etwa das historische Rathaus in Pulheim, der restaurierte Heinzelmännchen-Brunnen in Köln, das Fischereimuseum in Troisdorf, Schloss Drachenburg in Königswinter oder Naturschutzgebiete in Meckenheim und Bornheim.

Informationen zur Tour

Auf ausgewählten Routen werden je Etappe zwischen 50 bis 70 km zurückgelegt. Die Strecken sind vollständig ausgeschildert und werden von der Polizei begleitet. Die bewährten ADFC-Tourscouts halten wieder den Tross zusammen und leisten Hilfestellungen. Für die medizinische Versorgung unterwegs sorgt das Deutsche Rote Kreuz (DRK).

Für Rückfragen steht die Projektorganisation KOM3 mit dem NRWRadtour-Telefon unter 0180 - 500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags – freitags von 10 bis 16 Uhr oder per Mail unter nrw-radtour@kom3.de zur Verfügung.

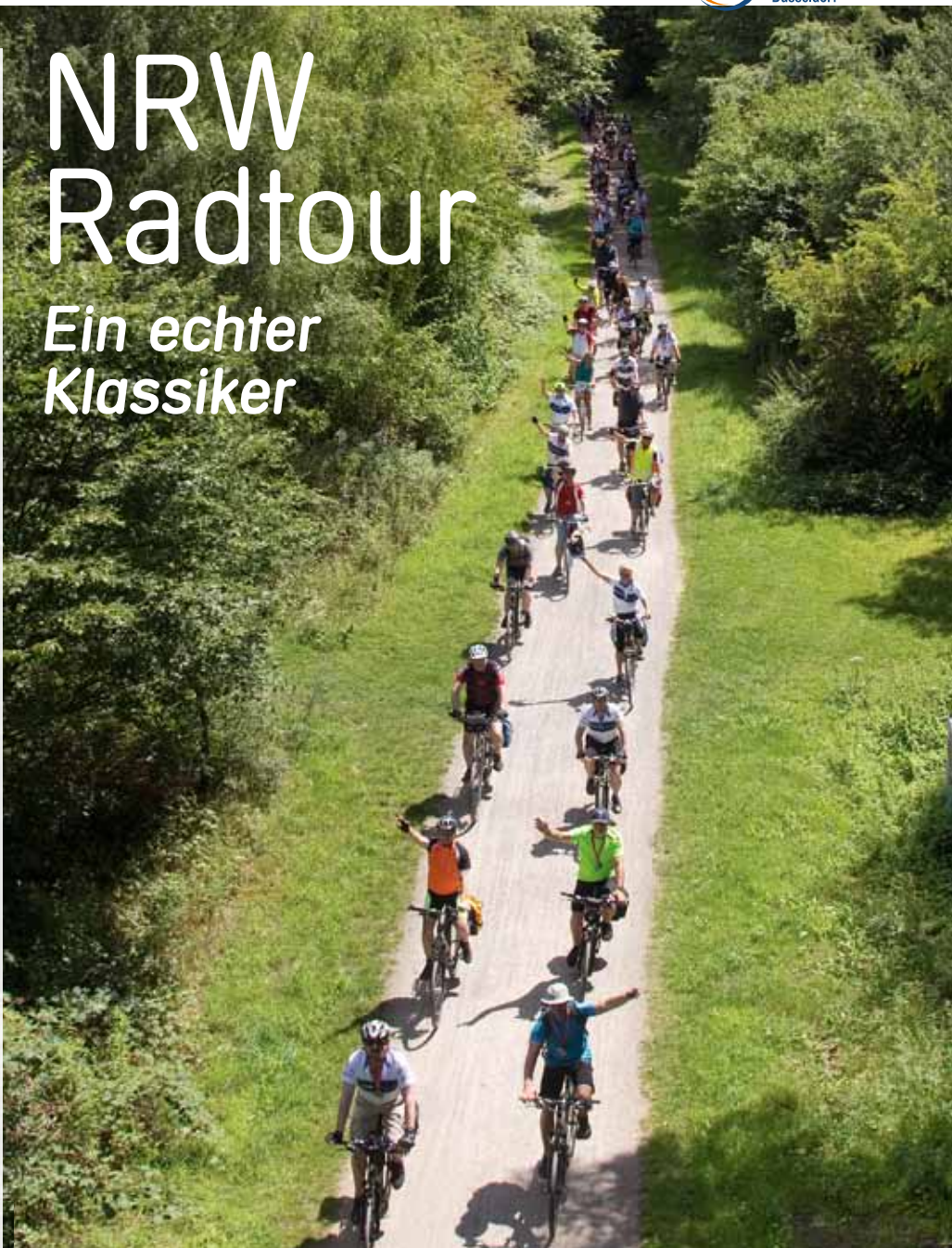
Weitere Infos und Anmeldung:

www.nrw-radtour.de

Anmeldungen sind auch bei allen WestLotto-Annahmestellen möglich. ■

NRW Radtour

Ein echter Klassiker



Fontane-Rad-Rundtour (277 km)

Auf den Spuren von Fontane durch die Mark Brandenburg in 6 Tagen

inkl. Übernachtungen mit Frühstück, Gepäcktransfer

Radtouren und mehr:

Katalog kostenfrei anfordern

Tel. 03322-25616, info@aktiv-reisen.de

www.aktiv-reisen-bb.de



Beratungszentrum

TourNatur 2018 Lebe die Freiheit.

Menschen zieht es in die Natur TourNatur zeigt mehr als 5.000 internationale Reiseziele

Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Trekking oder Radfahren machen, laut einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im November 2017 veröffentlichten Studie, in Deutschland 25 Prozent aller sportlichen Betätigungen aus.

Gerade für Menschen aus den Ballungszentren sind leicht erreichbare Kleinode in der Natur ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebensqualität. Deshalb spielen nicht nur spektakuläre Landschaften wie zum Beispiel in den Alpen eine wichtige Rolle, sondern verstärkt auch Naherholungsgebiete, die sich in den letzten Jahren zu wahren Outdoor-Hotspots entwickelt haben. Auch in der Urlaubsplanung der Menschen sind Reiseziele, die attraktive Angebote im Outdoorbereich bieten, immer beliebter. Dieses kontinuierlich wachsende Interesse an sportlichen Aktivitäten in der freien Natur spiegelt sich auch im stetig wachsenden Erfolg der TourNatur wider, die im vergangenen Jahr eine neue Bestmarke von mehr als 46.000 Besuchern erreichte.

In diesem Jahr wird die beliebte Messe rund um Reiseziele und Ausrüstung für Outdoor-Aktive vom 31. August bis 2. September ihre Tore in der Halle 6 des Düsseldorfer Messegeländes öffnen. Über 5.000 Destinationen in der ganzen Welt bieten ein Höchstmaß an Faszination. Erstmals wird 2018 das Outdoor-Paradies Kanada

mit einem eigenen Stand im Angebot der TourNatur sein. Hier gibt es Informationen zu abenteuerlichen Touren entlang reißender Flüsse, tiefblauer Bergseen oder in die Gletscherwelt des Nationalparks in British Columbia. Beliebt wegen ihrer zauberhaften Wandertouren zwischen Berg und Meer sind auch Griechenland, Portugal, die Balearen und die Kanaren, die sich auf der TourNatur mit großen Präsentationen ihrem Publikum vorstellen werden.

Bike Packing mit Christian



Wen es an den Wochenenden oder im Kurzurlaub dagegen in die nähere Umgebung zieht, der liegt bei den Präsentationen der naturnahen NRW-Regionen richtig. Das südsauerländische Drolshagen und der Naturpark Diemelsee, im Waldecker Land auf 376 m gelegen, können sogar mit Nominierungen für Deutschlands schönste Wanderwege 2018 aufwarten. Dieser Publikumspreis wird jährlich vom Wandermagazin verliehen und die ausgezeichneten Wege auf der TourNatur vorgestellt. Drolshagen ist nominiert in der Kategorie KULTour, was so viel bedeutet wie Kunst in der Landschaft. Es bietet eine abwechslungsreiche Wanderung in landschaftlich sehr reizvoller Gegend, bei der künstlerische Skulpturen und Objekte mit der Natur verwoben wurden. Die zweite Wanderung, nominiert im Bereich Touren, geht rund um den Diemelsee, der ein Eldorado für Naturfreunde, Wanderer und Wassersportler ist. Der Diemelsteig erstreckt sich über 63 Kilometer und ist gekennzeichnet von spektakulären und faszinierenden Ausblicken auf das „Naturjuwel“ Diemelsee und die Höhenzüge des Hochsauerlandes. Diese und unzählige weitere Genusswanderwege oder ambitionierte Strecken werden auf der TourNatur Lust auf Bewegung im Freien machen.

Ganz besonders wird dies auch in der gemeinschaftlichen Präsentation der deutschen Naturlandschaften deutlich. Hier können vor allem Einsteiger und Familien mit Kindern Schutzgebiete wie die Biosphärenregion Berchtesgadener Land, oder die Nationalparks Niedersächsisches und Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

kennenlernen. Auf dem Stand „Erlebnis Natur – Entdecke Deine Naturlandschaft“ der EUROPARC Deutschland e.V. mit der Dachmarke Nationale Naturlandschaften (<http://www.nationale-naturlandschaften.de>) und dem Verband Deutscher Naturparke e.V. auf der TourNatur gibt es zahlreiche informative, lustige und spannende Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche.

Zum Mitmachen lädt auch der **Bike-Parcour** mitten in der Halle 6 ein. Dort können verschiedenste E-Bikes direkt vor Ort getestet werden. Action pur zeigt der 6fache Deutsche Meister im Trial Mountainbiken, Hannes Herrmann. Drei Mal täglich auf der TourNatur 2018 wird er seine atemberaubende, rasante Show präsentieren und spektakuläre Bike-Sprünge wagen. Der **Düsseldorfer Alpenverein** lockt mit seinem beliebten **Kletterturm**: hier können Ambitionierte ihre Fertigkeiten in der neuen olympischen Disziplin „Sportklettern“ testen.

Stefan Koschke, Director der TourNatur, freut sich auf das Event für aktive Menschen: „Viele Destinationen locken mit spannenden Spielen und Mitmachaktionen zu ihren Angeboten oder beteiligen sich an unserer speziellen Rallye für Kinder. Aber auch die informativen Sonderschauen werden viele Besucher ansprechen.“ So stellt der Bundesverband der Sportartikel Industrie e.V. **nachhaltige Ausrüstung und Bekleidung** in einer Sonderschau vor und Outdoor-Experte Ralf Stefan Beppler spezialisiert sich im Beratungscenter auf Neueinsteiger und gibt Tipps zur richtigen Ausrüstung unter dem Motto „Was ist wirklich wichtig und nützlich beim Wandern!“ Die empfohlene Wanderausrüstung gibt es dann an den Verkaufsständen der Hersteller und Händler.

Ergänzt wird das attraktive Angebot auf der TourNatur durch das informative und spannende Programm auf der **LiveBühne**. Hier wird am 31. August zum Beispiel das spektakuläre Best of European Outdoor Film-

WANN Freitag bis Sonntag, 31. August bis 2. September 2018, täglich von 10 bis 18 Uhr

WO Düsseldorfer Messegelände, Halle 6

EINTRITTSPREISE:

Tageskarte	€ 15
Ermäßigt	€ 11
Kinder von 6 bis 12 Jahren	€ 6

WEITERE INFORMATIONEN

www.tournatur.com

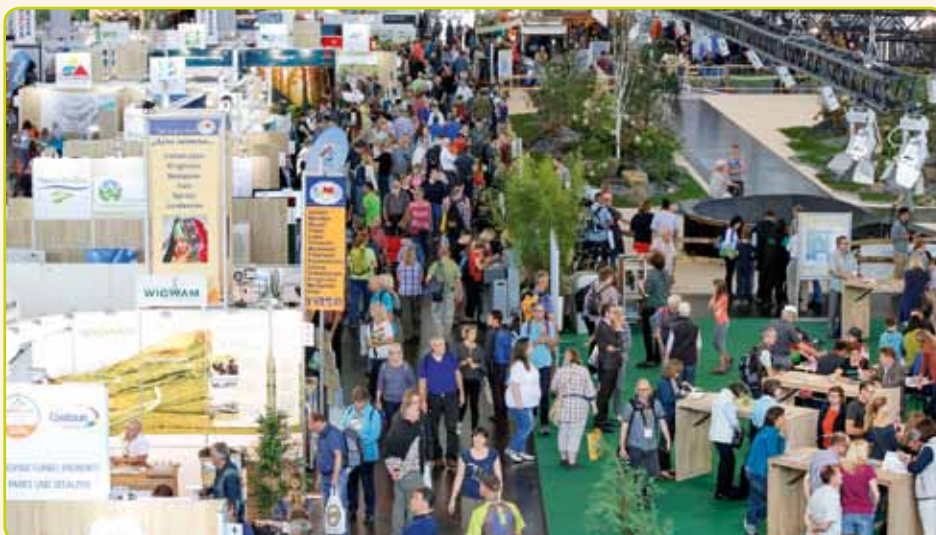
tour (EOFT) gezeigt. An allen drei Messetagen geben Experten Einsteigertipps zur optimalen Routenplanung und Outdoor-Aktive berichten über ihre beeindruckenden Touren in malerische oder extrem einsame Gegenden der Welt.

CARAVAN SALON DÜSSELDORF parallel in den Hallen 4 bis 18

Der CARAVAN SALON DÜSSELDORF 2018 ist von Samstag, 25. August, bis Sonntag, 2. September 2018, jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Für Fachbesucher und Medienvertreter ist die Messe bereits am Freitag, 24. August, geöffnet. Die Online-Tageskarte, gültig für TourNatur und CARAVAN SALON 2018, gibt es für Erwachsene für 15 Euro, Schüler, Studenten und CARAVAN SALON Club-Mitglieder zahlen online 11 Euro, und für Kinder (6 bis 12 Jahre) kostet das Online-Ticket sechs Euro. Alle Tickets, die online erworben werden, gelten für die eingetragene Person bis zu zwei Tage. Aktuelle Informationen und Neuigkeiten gibt es im Internet unter www.tournatur.com und www.caravan-salon.de.

Und wie in den vergangenen Jahren präsentiert sich auch der ADFC auf der TourNatur. ■

Hotspot für Outdooraktive



ADFC-Newsletter



Seit über sechs Jahren gibt es ihn, den monatlichen **Düsseldorfer ADFC Newsletter**. Im April ist bereits die **86. Ausgabe** erschienen, die an über **1.700 Adressen** verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de



Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

 **rad LOHRMANN**
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt · Ersatzteile
Zubehör · Fahrräder aller Art

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 -13.00 Uhr
15.00 -18.30 Uhr
Mi. + Sa. 8.30 -13.00 Uhr

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de



Lebe die Freiheit.

31.08. – 02.09.2018

Die Messe rund um Reiseziele und Ausrüstung für Outdoor-Aktive.

tournatur.com

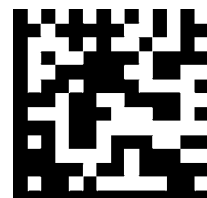
Gutschein **Sparen Sie bis zu 8€ für 2 Erwachsene!**

Nutzen Sie die Online Vorteile und sichern Sie sich Ihr vergünstigtes eTicket zur TourNatur 2018:

- » Geben Sie Ihre Daten und den Gutscheincode **000005s29tfm** auf www.tournatur.com/gutschein ein.
- » Erwerben Sie bis zu 2 eTickets für Erwachsene zum Preis von jeweils 11€ statt 15€.

Bei Online-Einlösung ist das eTicket 2 Tage gültig. Bei Einlösung vor Ort an der Kasse ist das Ticket nur 1 Tag gültig.

PRO-RAR



Messe
Düsseldorf

So werden Traditionen geschaffen

ADFC-Mitglieder stimmen wieder im Bilker Bürgersaal ab



◀ von links:

die neuen Beisitzer im Vorstand:

Klaus Helmke Beisitzer
Jan-Philipp Holthoff Beisitzer

Unverändert sind im Vorstand:

Lerke Tyra Stellv. Vorsitzende
Iris Franke Vorsitzende

sowie (ohne Foto)

Stephan Mieth Schatzmeister
Edda Schindler-Matthes Beisitzerin
Michaela Welz Beisitzerin

2017 trafen die ADFC-Mitglieder sich erstmals zu ihrer Mitgliederversammlung im Bilker Bürgersaal. Nachdem sich alle dort wohl gefühlt hatten, blieb es auch 2018 dabei: Der Vorstand bat mit der in der Frühjahrsausgabe der Rad am Rhein veröffentlichten Einladung zur Mitgliederversammlung wieder in den Bilker Bürgersaal. Mit 66 Anwesenden, davon 62 stimmberechtigte Mitglieder des ADFC Düsseldorf, folgten in etwa gleich viele wie im letzten Jahr der Einladung.

Wie im letzten Jahr begrüßte Iris Franke, unsere Vorsitzende, die erfreulicherweise so zahlreich erschienenen Mitglieder. Andrea Wimschneider leitete gewohnt souverän durch die Versammlung. Und auch der Protokollführer hieß in diesem Jahr wieder Michael Pastoors,

Erneut wurde auch die im letzten Jahr initiierte Kinderbetreuung angeboten. Denn auch Eltern mit kleinen Kindern sollen ihr Recht auf Teilhabe an der Mitgliederversammlung ausüben können. Leider waren nur recht vereinzelt Kinder anwesend. Aber: Wir werden weiterhin für eine Kinderbetreu-

ung sorgen, aller Anfang ist halt schwer.

Nun aber zum Inhalt unserer Mitgliederversammlung. Jedes Jahr von Neuem ist es beachtlich, was ein ehrenamtlicher Verein auf die Beine stellen kann! Iris Franke ließ die Arbeit des Vorstands und der vielen Ehrenamtlichen Revue passieren: Codierung bei Infoständen und in unserem Fahrrad Info Zentrum und zwar mit einem neuen Codiergerät, das technisch auf dem neuesten Stand und einfach und schnell zu handhaben ist; 87 Radtouren der unterschiedlichsten Art von 46 Tourenleitern; eine erfolgreiche Radfahrerschule mit vielen Kursen betreut von vier Kursleitern und zehn Helfern sowie einem Schrauber, der sich darum kümmert, dass die Radfahrerschulräder intakt sind; die bewährte Fahrradzeitschrift Rad am Rhein, für die viele Hände tätig sind, angefangen von den Redakteuren bis hin zur Organisation und Durchführung des Versandes sowie der Verteilung der Hefte an die Mitglieder und an die Auslegestellen; re-

gelmäßiger Newsletter, inzwischen an über 1.700 Adressen sowie mit bisher 86 Ausgaben erschienen.

Presse, Sternfahrt und Radverkehrspolitik - das waren die Themen für Lerke Tyra, unsere stellvertretende Vorsitzende. Das zurückliegende Fahrradjahr brachte dem ADFC

und vielen Fahrradthemen auch in der örtlichen Presse reichlich Aufmerksamkeit; davon zeugte nicht zuletzt die von Lerke mit einigen Helfern aufgebaute Stellwand mit etlichen Presseartikeln. Radverkehrspolitik und die Mitarbeit beim Radhauptnetz sind natürlich zentrale Anliegen unseres Vereins. Die Sternfahrt 2017 war mit über 3.000 Teilnehmern ein großer Erfolg. Erwähnung fanden in den Rückblick auch weitere herausragende Ereignisse wie die

Radtour zum 200ten Geburtstag des Fahrrades am 18.6.2017 mit Bruno Reble als Karl Drais sowie natürlich der Grand Depart der Tour de France am ersten Juliwochen-

“
Jedes Jahr von Neuem ist es beachtlich, was ein ehrenamtlicher Verein auf die Beine stellen kann!

Stellwand Presse



Blick in die Runde, im Hintergrund die beiden Stellwände Presse und Aktionen



Erfreulicherweise wächst die Anzahl der Mitglieder des ADFC in Düsseldorf weiterhin, zwar nur leicht, aber sie wächst. Zuwachs gab es auch 2017 insbesondere anlässlich unserer Sternfahrt und durch die Teilnahme an der Messe TourNatur.

Schließlich teilte Iris mit, dass unser Vorstandsassistent seine Tätigkeit zum Bedauern des Vorstandes zum 31. März aus persönlichen Gründen beendet hat.

Last, but not least wurde dem FIZ-Team, das sich nicht nur um die Betreuung unserer Geschäftszeiten im Fahrrad Info Zentrum kümmert, in diesem Rückblick gedankt.

Ein Verein hat einen Haushalt und dieser auch ein Haushaltsergebnis sowie einen Haushaltsvorschlag für das neue Jahr. Aus verschiedenen Gründen konnte in diesem Jahr kein endgültiges, sondern nur ein vorläufiges Haushaltsergebnis als „Prognose“ präsentiert werden. Auch die Rechnungsprüfung für das Rechnungsjahr 2017 konnte nicht erfolgen. Natürlich führte das zu einigen Fragen und Diskussionen. Der Vorstand hatte erst kurzfristig von den Problemen der Rechnungsprüfung erfahren und beschlossen, die Mitgliederversammlung nicht zu verschieben, sondern die Mitglieder offen über die schwierige Situation zu informieren. Auf Antrag eines Mitgliedes, der mit großer Mehrheit angenommen wurde, wurde die Diskussion schließlich vorzeitig beendet. Weil kein endgültiges Haushaltsergebnis vorlag, entfiel auch die Entlastung des Vorstandes. Am 08.12.18 findet daher eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der

“**Erfreulicherweise wächst die Anzahl der Mitglieder des ADFC in Düsseldorf weiterhin, zwar nur leicht, aber sie wächst.**“

das endgültige Haushaltsergebnis 2017 präsentiert sowie der Haushalt 2018 verabschiedet und der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt wird.

Gemäß des prognostizierten Haushaltsergebnisses, das unser Schatzmeister Stephan Mieth vorstellte, hat das Jahr 2017 die erwarteten Ausgaben gebracht. Dem Beschluss der Mitgliederversammlung des letzten Jahres folgend wurden Investitionen für die Zukunft getätigt: die Schönste – unser Lastenrad Schicke Ulla, das Modernste – unser neues moder-

nes Codiergerät, das Wichtigste - drei neue Räder für die Radfahrerschule.

Die beiden Beisitzer Heike Wiesmann und Daniel Tschernack traten von ihren Vorstandsposten zurück; sie setzen glücklicherweise beide ihre Arbeit im Rahmen der Radfahrerschule fort. Weil die zweijährige Wahlperiode des Vorstandes erst im nächsten Jahr endet, waren damit in diesem Jahr nun nur diese beiden Posten für Beisitzer neu zu besetzen. Die beiden Kandidaten Jan-Philipp Holthoff und Klaus Helmke wurden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt. Den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurde für ihre Arbeit gedankt.

Und schließlich endete das Treffen mit dem Punkt „Aktuelles und Aktionen 2018“. Lerke stellte drei radpolitische Aktionen vor: Dicke Luft – gemeinsam mit VCD und BUND NRW befährt der ADFC eine eigens für diese Aktion als Demo gesperrte Fahrspur mit Fahrrädern beispielsweise auf der Corneliusstraße; Parking Day – ebenfalls gemeinsam mit dem



Messgerät-Eigenbau

VCD und der Initiative „Umwelt ins Zentrum“ werden Parkplätze als Lebensraum benutzt, beispielsweise auf der Brunnenstraße; als dritte Aktion, sofern noch genügend Kräfte vorhanden sind, „Gib mir 1,50 m“ nach dem Kölner Vorbild. Termine sind noch nicht festgelegt. Auch der Parking Day muss nicht am offiziellen Parking Day stattfinden, der in diesem Jahr auf Freitag, den 21. September fällt. Außerdem wurden von den Mitgliedern noch Messgeräte zur Feinstaubmessung zum Eigenbau vorgestellt sowie die Europäische Mobilitätswoche.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 ist auf unserer homepage zu finden, siehe www.adfc-duesseldorf.de.

Nach knapp drei Stunden war die Mitgliederversammlung 2018 um etwa 18.20 Uhr zu Ende. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein in unserem Zuhause auf der Siemensstraße. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass viele auf den Bänken im Innenhof Platz fanden, wo man noch bis spät in den Abend hinein bei den unterschiedlichsten Themen zusammen saß.

Wir sehen uns wieder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung 2018, zu der die Mitglieder in dieser Ausgabe eingeladen werden (siehe Seite 9). Außerdem zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, 6. April 2019, im Bilker Bürgersaal.

■ Edda Schindler-Matthes

Stellwand Aktionen



➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**
www.adfc-duesseldorf.de

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**
www.adfc-nrw.de

Critical Mass Düsseldorf

Jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr am Fürstenplatz gegenüber der St. Antonius-Kirche treffen sich Fahrradfahrer aller Couleur. Gemeinsam wollen sie auf die Interessen und Rechte der Radfahrer aufmerksam machen. Organisation? Es gibt keine. Critical Mass organisiert sich selbst. Jeder mit einem Fahrrad ist willkommen. Unterschiedlich viele Menschen radeln mit. Immer gilt: Wohin es geht, entscheidet der, der vorne fährt. Dabei fährt der vor, der Lust hat.

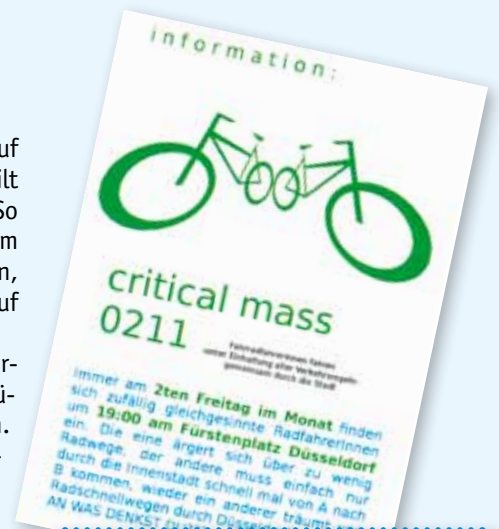
Und obwohl nicht organisiert, gibt es doch Regeln.

Gesetzlicher Rahmen von Critical Mass ist §27 der StVO zum Fahren im Verband. In Absatz 1 heißt es u.a. „Mehr als 15 Radfahrende dürfen einen geschlossenen Verband bilden.

Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.“ Dieser Verband gilt wie ein einzelnes extra-langes Fahrzeug. So kann der Verband beispielsweise in einem Zug über eine Kreuzung mit Ampel fahren, auch wenn die Ampel zwischenzeitlich auf Rot umschaltet.

Damit die Gruppe auch als Verband wahrgenommen wird, dürfen keine größeren Lücken zwischen den Radfahrern entstehen. Zusätzlich sperren meist erfahrenere Mitfahrer die kreuzenden Straßen kurzzeitig ab, indem sie sich deutlich auf die Fahrbahn stellen. So werden erfolgreich mögliche Gefährdungen minimiert.

Und? Lust bekommen? Der nächste Termin ist Freitag, der 13. Juli. Vielleicht sieht man sich ja. ■



WAS IST CRITICAL MASS?

Critical mass (aus dem Englischen, deutsch: ‚kritische Masse‘) ist seit einigen Jahren ein Trend in vielen Städten der Welt, bei der sich Radfahrer und Radfahrerinnen scheinbar zufällig und unorganisiert treffen, um mit gemeinsamen Fahrten durch ihre Innenstädte mit ihrer bloßen Menge auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam zu machen.

Nicht nur in Düsseldorf, in Hamburg, Köln, Berlin und 40 weiteren deutschen Städten gibt es ähnliche Critical Mass Termine. Weitere Infos zur CM in Düsseldorf findet man hier:

<http://criticalmassduesseldorf.blogspot.de/>

Wer sich gerne mit anderen austauschen möchte und gerne Erinnerungen zu den Terminen erhält, kann die CM auf Facebook abonnieren:

<https://www.facebook.com/CriticalMass-Duesseldorf/>



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Kampagnenzeitraum
in Düsseldorf:
Sonntag, 17.6. bis
Samstag, 7.7. 2018

Die Landeshauptstadt nimmt in diesem Jahr zum fünften Mal teil am bundesweiten Kommunalwettbewerb für Klimaschutz und Radverkehr, der seinerseits schon zum elften Mal stattfindet. Das diesjährige Motto Düsseldorfs lautet: „Für Dich, Dein Team, Deine Stadt“. Start des Kilometersammelns ist am 17.6.2018, dem Tag von Radaktiv, des 13. Düsseldorfer Fahrradtages.

Für Düsseldorf gilt es, den dritten Platz im Bund zu verteidigen oder sogar noch weiter nach vorn zu kommen. Das waren die Ergebnisse 2017:

- ▶ Gesamtkilometerleistung: Platz 3 von 620 Kommunen
- ▶ aktive Teams: 206
- ▶ aktive Stadtraderinnen und -radler: 6.444

Oberbürgermeister Thomas Geisel unterstützt die Aktion wieder und radelt selbst mit.

Am Mittwoch, 12. September ist dann STADTRADELN-2018-Abschlussfeier im Zakk, Einlass ab 18 Uhr.

Am 2. Juni haben sich bereits **1.918 Radelnde**, davon **13 Mitglieder des Kommunalparlaments**, für das STADTRADELN in der Landeshauptstadt Düsseldorf registriert. Das sind immerhin schon etwa 30% der Teilnehmerzahl von 2017.

Über die Ergebnisse von Stadtradeln 2018 werden wir voraussichtlich in unserem Newsletter und in der nächsten Ausgabe der *Rad am Rhein* berichten.

Weitere Informationen und Registrierung zur Teilnahme: www.stadtradeln.de/duesseldorf/



Radler- stammtisch

im Uerige am Markt

Jeden dritten Dienstag im Monat findet der Radlerstammtisch im Uerige am Markt in Oberbilk statt. Der Radlerstammtisch ist ein lockeres Treffen zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch, Beginn etwa 19 Uhr, Ende um 21 Uhr.

Manchmal endet hier auch eine Mittwochabendtour mit einer gemütlichen Einkehr; so am letzten Mittwoch im April. ■

◀ Erholung nach der
Tour bei Speis ...

... und Trank ▶



Mehr als 2.500 Mitglieder

Der Sternfahrt sei gedankt: Bei der Sternfahrt haben wir im Rahmen der Einstiegsmitgliedschaften so viele neue Mitglieder für den ADFC Düsseldorf e.V. gewonnen, dass wir (inklusive Familienmitglieder) nun die stolze Zahl von 2.500 Mitgliedern überschritten haben. **Weiter so!** ■

ADFC-Fahrradklima-Test 2018

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2018 geht wieder an den Start: Vom 1. September bis 30. November 2018 findet die Befragung zum ADFC-Fahrradklima-Test statt.

Zum achten Mal können Radfahrerinnen und Radfahrer bewerten, wie fahrradfreundlich ihre Städte oder Gemeinden sind. Vom 1. September bis zum 30. November 2018 können sie den Fragebogen online ausfüllen auf www.fahrradklima-test.de

Das Ergebnis des letzten Fahrradklima-Testes aus dem Jahr 2016: nur Note 4,2 für Düsseldorf - Nachholbedarf bei Falschparkerkontrollen und Führung an Baustellen. Zwar verbesserte sich Düsseldorf leicht, landete von 39 teilnehmenden Großstädten mit Platz 28 aber erneut nur im unteren Drittel. ■

Paris autofrei

am 7. Oktober 2018 abgesagt
neuer Termin: 16. September



Die offizielle Veranstaltung „Paris autofrei“ wurde von der Stadtverwaltung auf den 16. September vorverlegt. Deshalb wurde auch die ADFC-Tour auf diesen Tag verschoben.

Wir sind also dabei, wenn am Sonntag, 16. September 2018 die komplette Innenstadt für Autos gesperrt wird. Dann entwickelt sich die Stadt zum Fußgänger- und Radler-Paradies und setzt Zeichen gegen Lärm und Luftverschmutzung durch ausufernde Motorisierung; Details s. Termine „ADFC Düsseldorf ON TOUR“

Aber auch der ursprüngliche Termin, Sonntag, 7. Oktober 2018, ist lohnenswert für Paris Reisende. Allerdings ist dann nicht die gesamte Innenstadt autofrei, aber zumindest der Prachtboulevard Champs Elysees. Am besten fährt es sich in der Gruppe. Ein Roadbook ist vorhanden. Wer möchte am ersten Sonntag im Oktober die Tourenleitung übernehmen?

Kontakt: Bruno Reble,
Mobil: 0172 291 0898,
Mail: bruno@reble.net ■

Foto: Georg
Wagenknecht





Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

Schon gewusst?

Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen. Die Codierung erfolgt mit unserem brandneuen Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr. Jede Codierung eines Rades kostet 10 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr jeweils 50% Rabatt.

Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werdet, ist die Codierung kostenfrei!

Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!

Alle Information www.adfc-duesseldorf.de, Angebote >> Fahrradcodierung. ■



ADFC- Infostand

Auch in 2018 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September 2018, ganztägig
Infostand auf der *Tour Natur*

Sonntag, 9. September 2018, 10 bis 17 Uhr
Infostand beim Haus Bürgel



WINTER- / WEIHNACHTS- PAUSE

Mitten im Sommer an den Winter denken:

Für die allerletzten Geschenke öffnen wir unser FIZ noch einmal am Donnerstag, den 20. Dezember 2018. Dann machen auch wir Weihnachtspause!

Das FIZ ist geschlossen in der Zeit von Freitag, den 21. Dezember 2018 bis Montag, den 7. Januar 2019.

Am Dienstag, den 08. Januar 2019 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. ■



Terminankündigung: Wichtig!

!!! Fahrrad ★ Sternfahrt die zwölfte – Sonntag, 5. Mai 2019 !!!

Seestadt mg+ und Grand Central in Düsseldorf

Neue Wohnquartiere mit neuem Verkehrskonzept

Interviewankündigung mit Klaus Franken, Geschäftsführer der Catella | Dienstag, 15.5.2018

Nächste Fahrradstraße Klosterstraße?

Zum Redaktionsgespräch trafen Jan-Philipp Holthoff (Rad am Rhein) und Thomas Maria Claßen (Rad am Niederrhein) auf Klaus Franken, Deutschland-Chef der schwedischen Catella-Immobiliengruppe in seinem Büro am Düsseldorfer Mediahafen. Das ungekürzte Gespräch steht zum Download als PDF unter [www.service.adfc-mg.de/catella bereit](http://www.service.adfc-mg.de/catella_bereit).

Das schwedische Investmentunternehmen Catella plant in Mönchengladbach die „Seestadt mg+“ und in Düsseldorf das „Grand Central“. Entstehen sollen komplett neue Quartiere mit einem neuen Verkehrskonzept. Lieferverkehr soll wie alle Kfz im Quartier möglichst nicht einfahren. Die „Straße“ als Parkplatz zu missbrauchen sei Platzverschwendung und man möchte diese den Bürgern und Bewohnern zur Verfügung stellen. Im Mönchengladbach sind Fahrradstrecken am See geplant. Wie diese in das Radnetz der Stadt eingebunden werden, ist aktuell in der Planung mit der Stadtverwaltung. In Düsseldorf fehlt aktuell eine gute Anbindung des Quartiers an die Innenstadt. Die Klosterstraße könnte mit relativ einfachen Maßnahmen zu einem bevorzugten Radweg/Fahrradstraße werden. Das wäre nicht nur für das neue Quartier ein Vorteil, auch die Stadtteile Flingern und Oberbilk würden so näher an die Stadt rücken. Innerhalb von ein paar Minuten könnte man so konfliktfrei, ohne viele Autos zu sehen, den Kö-Bogen und damit die Innenstadt oder den Rhein erreichen. Lesen Sie das gesamte Interview in der „Rad am Niederrhein“ oder demnächst im E-Mail-Newsletter des ADFC Düsseldorf.

Wer sich noch nicht für den **Newsletter** mit vielen Infos zum ADFC Düsseldorf und Rad-



▲ Catella-Chef Klaus Franken im Gespräch am Medienhafen
Foto: Thomas Maria Claßen

verkehr in und um Düsseldorf angemeldet hat, kann das hier erledigen:

<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-duesseldorf/rad-am-rhein-newsletter/newsletter.html>



▲ Grand Central, ©catella

▼ Seestadt mg+, ©catella



Anmerkung der Redaktion:

Aktuell weigert sich die Verwaltung das Geradeausfahren an der Kreuzung Klosterstraße über die Oststraße für Radfahrer wieder zu erlauben. Nach einem durch ein Kfz verursachten Verkehrsunfall soll jetzt nicht das Linksabbiegen für Kfz verboten werden, sondern das Geradeausfahren für Fahrradfahrer wurde untersagt. Die Stadtverwaltung hat die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt, trotz vollmundiger Versprechen auf dem letzten Fahrradkongress in Düsseldorf. Wir bleiben dran! ■

Als Mitglieder könnt ihr helfen, wenn ihr solche Stellen und Mängel an Radwegen der Verwaltung meldet:

◀ <https://www.duesseldorf.de/formulare/radwege-meldung.html>

oder direkt per E-Mail an radschlag@duesseldorf.de, gerne auch in cc an uns: info@adfc-duesseldorf.de

◀ <https://www.catella.com/de/property-investment-management/project-management/projekte/grand-central>

Ein Imagevideo zum Grand Central gibt es bei Youtube:

◀ <https://www.youtube.com/watch?v=3u1EniIiNSg>

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

Shopping-Gutschein bis zu

100€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

29€

Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

9€

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei stadtmobil erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei cambio Car-Sharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

Pannenhilfe adfc

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenefall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

Über 11% sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



Beitritt

auch auf www.adfc.de



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €)
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)
Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorab-information über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

DE

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Quellennachweise:

- Sternfahrt, S. 2 ff
 S. 2/3, großes Foto: Heribert Adamsky
 S. 2, kleines Foto: Ulrich Pegelow
 S. 4, oben Mitte: Lerke Tyra; oben rechts: Heribert Adamsky
 S. 4, unten Mitte und unten rechts: Heribert Adamsky
 S. 4, links: Foto 1-4: Ulrich Pegelow; Foto 5: Jochen Matthes
 S. 5, oben rechts: Heribert Adamsky
 unten (SternChenfahrt): Lerke Tyra

Nachrichten

- S. 28/29, TourNatur, Fotos: © Messe Düsseldorf/ctilmann
 S. 31/32, Mitgliederversammlung: alle Fotos ausgenommen Vorstandsfotos S. 31, oben: Jochen Matthes

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins **„Radwelt“** (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift **„Rad am Rhein“**, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. **„Rad am Rhein“** konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

RAD am Rhein
hier erhältlich

Rad ab Fahrradladen Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	www.radab.de 33 66 61
Thomas Just Fahrradladen Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf	Unterrath	www.zweirad-just.de 46 46 45
re-Cycler Fahrradladen Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal	www.re-cycler.de 68 35 85
Magno Fahrradladen Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf	Unterbilk	www.magno.de 33 53 26
la bici Fahrradladen Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel	www.labici.de 171 54 23
Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord	www.fahrrad-engel.de 139 55 110
e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen	69 169 967
Andrea Jung Homöopathie, Osteopathie, Feldenkrais Kurfürstenstr. 14, 40211 Düsseldorf	Nähe Hbf	www.nhp-duesseldorf.de 87 630 299
Termine nach Absprache		
Peter Ciacca Radwandern, Radtouren, Radsport, Radverleih, Mountainbike, Trekkingrad, Rennrad	Lanzarote – Kanarische Inseln	www.lanzarote-cycling.com
Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw		www.fahre-zons.de 02131 2 32 62
Giant Fahrradladen 40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt	www.giant-duesseldorf.de 38 547 561
WM Bike Fahrradladen Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte	www.wm-bike.de 16 15 00
Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim	www.optik-holthaus.de 28 32 36
conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler Nordstr. 75, 40477 Düsseldorf	Pempelfort	41 65 12 89
Cycles Zweiradmechanikerbetrieb Himmelgeister Str. 66	Bilk	www.cycles-duesseldorf.de 957 855 70
Ferghana – Fahrradladen e-Mobilität diverser Marken Berliner Allee 40, 40212 Düsseldorf	Stadtmitte	www.f-ebike.com 86 93 76 48

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?
Mail an
radfahrschule@adfc-duesseldorf.de
oder auch telefonisch unter
0211-7882896.

**WIR WOLLEN, DASS SIE
RADFAHREN LERNEN!**

Radurlaub 2018 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.



NEU!

Die meinRHEINLAND Sonderhefte

meinRHEINLAND begleitet Sie auf Ihren Rad- und Wandertouren durch die Region!

- ✓ 16 Touren aus der Region
- ✓ Ausflugs- und Einkehrtipps
- ✓ Mit Experten entwickelt
- ✓ Inkl. GPS-Navigation und App-Gutscheincode

Jetzt versandkostenfrei bestellen:
www.meinrheinland.de/magazine oder **0211 505-2255**

Auch erhältlich im gut sortierten Zeitungs- und Zeitschriftenhandel und als E-Book abrufbar.